



Bürgerbericht 2025





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem 1. Mai 2020 darf ich Ihr Bürgermeister sein. In diesen Jahren ist viel geschehen – und vieles haben wir gemeinsam bewegt. Zeit also für eine Bilanz, die zeigt, wo wir stehen und wohin wir gehen.

Die ersten Schritte im Amt standen unter dem Eindruck der Pandemie. Bürgerversammlungen mussten ausfallen, das Leben war eingeschränkt. Umso wichtiger war mir der direkte Draht zu Ihnen – mit der regelmäßigen Bürgersprechstunde, die ich seit 2020 an den Freitagnachmittagen anbiete. Der Meinungsaustausch, das Gespräch, ist die Basis für gute Politik – und das bleibt so.



Von Anfang an haben wir uns an die großen Brocken gemacht: Sanierung und Erweiterung der Grundschule Oberndorf, Generalsanierung des Hallenbades, Erneuerung des Waldsportparks. Schritt für Schritt haben wir diese Projekte umgesetzt. Mit dem Wohngebiet Friedenseiche VIII und dem Quartier „Im Augrund“ entsteht dringend benötigter Wohnraum. Auf dem Plastifol-Areal wächst ein Gesundheitscampus mit Ärztehaus, Apotheke und Wohnen 60plus. Dazu kommen Investitionen in Glasfaserausbau und Mobilfunk.

Mein Ziel war von Anfang an eine familienfreundliche Stadt. Zusätzliche Kinderbetreuungsplätze für die nahe Zukunft, der Erweiterungsbau der Schule Oberndorf, die Digitalisierung der Schulen – all das schafft Verlässlichkeit. Besonders stolz bin ich auf unseren 8-Rat: Hier reden alle Jugendlichen der 8. Klassen mit, entwickeln Ideen und Projekte, die ihr eigenes Lebensumfeld verbessern. In Bayern sind wir damit Vorreiter.

Seit 2023 ist Ebersberg im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ aufgenommen. Herzstück des Programms ist der sogenannte „Aktionsplan“. Dieser legt zwölf konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene fest. Es werden Zeitpläne erstellt sowie Verantwortlichkeiten und Finanzierung geklärt. Die Umsetzung des Aktionsplanes muss durch einen Stadtratsbeschluss gesichert werden. Nach der Prüfung des Aktionsplanes durch den Verein, wird das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. Es kann drei Jahre getragen werden und ist Herausforderung, Verpflichtung und Ansporn für die Umsetzung des Aktionsplanes.

Vor jeder Bürgerversammlung findet die Kinderversammlung statt – die Kinder reden zuerst, die Erwachsenen hören zu.

Ebersberg geht bei der Energiewende mutig voran. Windkraftflächen sind ausgewiesen, mit dem Projekt Föhrenpold haben wir einen großen Schritt in Richtung klimafreundliche Energie getan. Mit „Ebersberg grünt und summt“ setzen wir auf naturnahe Bepflanzungen, die für Artenvielfalt sorgen.

Ob Ramadama, Bürgerforum, die Feste und Veranstaltungen der Vereine, das herausragende Engagement aller Ehrenamtlichen in den Blaulichtorganisationen, Spenden für den Sprungturm am Klostersee, Spenden für die Gedenkstätte am alten Friedhof oder das tolle ehrenamtliche Engagement zur Host Town für die Special Olympics in Berlin – Ebersberg lebt vom Miteinander. Wir haben gezeigt, wie stark unsere Gemeinschaft ist, wenn alle anpacken.

Mein Fazit:

Wir haben in fünf Jahren viel geschafft: schnelleres Netz in vielen Ortsteilen, erneuerte Leitungen, ein modernes Hallenbad, mehr Rad-Abstellplätze, zukünftige neue Wohnungen, zukunftsfähige Schulen. Wir sind ein Vorbild für Kinderbeteiligung und für eine lebendige Demokratie.

Ich danke Ihnen für Geduld auf den Baustellen, für Kritik, die uns besser macht, und für Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen – mit Mut, Herz und Verstand.

Ihr



Ulrich Proske
Erster Bürgermeister



Finanzielle Situation der Stadt

Rechnungsergebnis 2024 (in EUR):

Beträge in €		Stand vor Abschluss	Zuführung VermögensHH	Rechnungsergebnis	Haushaltsplan:	Differenz	RE zu Plan
Verwaltungshaushalt	E	41.562.222,04		41.562.222,04	40.461.300	1.100.922,04	102,7%
	A	38.137.954,60	3.424.267,44				
Vermögenshaushalt	E	13.036.373,23	3.424.267,44	16.460.640,67	28.696.300	-12.235.659,33	57,4%
	A	16.460.640,67					
Gesamt				58.022.862,71	69.157.600	-11.134.737,29	83,9%

	Ergebnis	geplant	Diff.
Zuführung VerwHH=>VermHH	3.424.267,44	2.213.400	1.210.867
Pflichtzuführung:	2.184.770,74	2.184.900	-129,26
freie Finanzspanne:	1.239.496,70	28.500,00	1.210.997

Geplant wurde in 2024 mit einer kaum nennenswerten freien Finanzspanne von 28.500 EUR und damit ähnlich wie im Ergebnis 2023. Das Ergebnis 2024 war erfreulicherweise mit 1,21 Mio. EUR wesentlich besser, wenngleich insbesondere auch im Hinblick auf das Investitionsvolumen zu gering.

Der Stand der Schulden wies zum Jahresende statt den geplanten 38,04 Mio € nur 30,82 Mio. € auf. Grund dafür ist das gegenüber der Planung wesentlich geringere Investitionsvolumen als auch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt.

Haushaltsplan 2025:

Eckwerte:

Verwaltungshaushalt	41.544.100 €
Vermögenshaushalt	19.812.000 €
Haushalt Gesamt	61.356.100 €
Zuführung	
VerwHH=>VermHH	1.747.100 €
Rücklagen Jahresanfang	1.717.300 €
Rücklagen Jahresende	1.746.500 €
Schulden Jahresanfang	30.815.124 €
Schulden Jahresende	41.002.937 €
Neuaufnahme Schulden	11.917.000 €

Personal: insg. 149, davon 7 Beamte und 3 Auszubildende. In Teilzeit sind 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aus dem Haushaltsplan 2025:

Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt:

Einkommensteuerbeteiligung (Gr.010):	11.537.000 €
Gewerbsteuer (Gr.003):	8.700.000 €
Benutzungsgebühren (Wasser, Abwasser, Müll..., Gr.11)	6.299.400 €
Zuweisungen für laufende Zwecke (Gr.17):	3.568.400 €
Grundsteuer A (forst- und Landwirtschaft):	41.400 €
Grundsteuer B (sonstige)	2.221.700 €
Allgemeine Zuweisungen (Gr.06):	1.343.800 €
Umsatzsteuerbeteiligung (Gr.012):	1.267.200 €

Die größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt:

Kreisumlage (Gr. 832):	9.625.600 €
Personalausgaben (Gr. 4):	8.744.400 €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gr. 5/6):	13.537.200 €
Soziale Zuschüsse, insb. an KiTas (Gr.70):	5.627.100 €
Sonst. Zuschüsse (Gr. 71)	462.300 €
Gewerbesteuerumlage (Gr. 810):	967.900 €

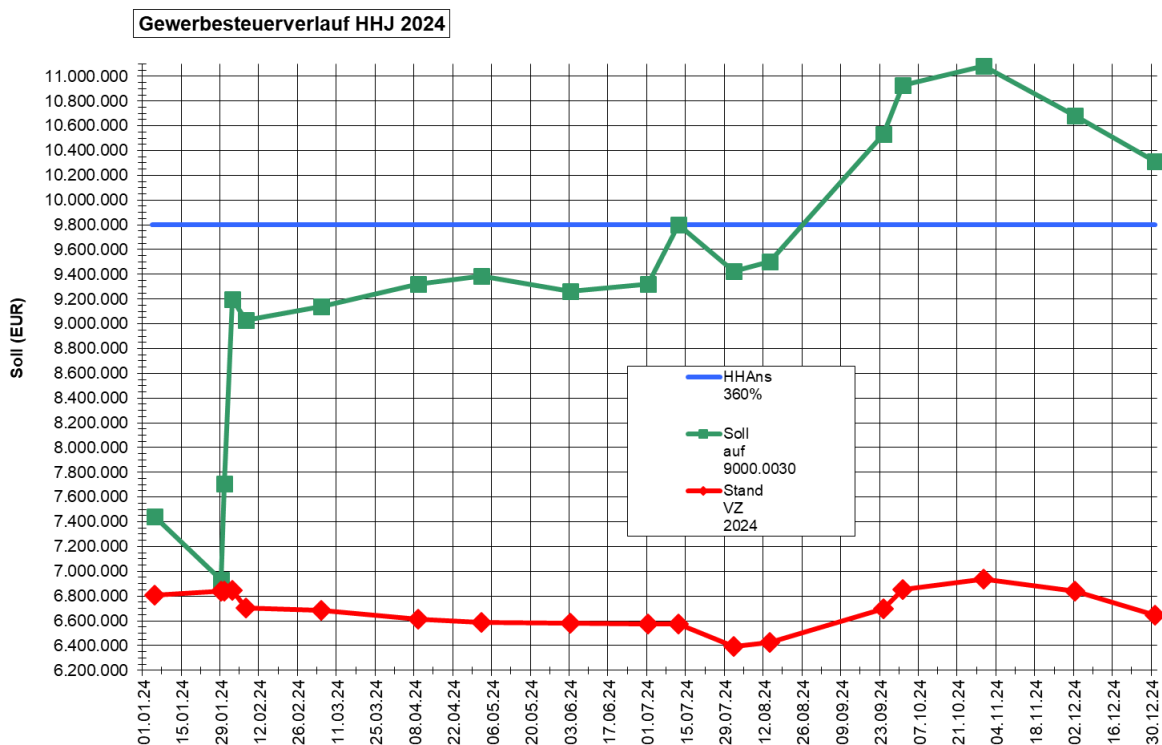
Aus dem Investitionsprogramm die größten Investitionen (Vermögenshaushalt):

Aufgabe	2025	Volumen insg.
Schule Oberndorf (UA 2110)	3.648.000 €	10.016.000 €
Digitalisierung Schulen (UA 2150)	439.000 €	1.443.000 €
Museum Wald Umwelt – neue Ausstellung	279.000 €	860.000 €
KiTa Oberndorf (UA 4642):	2.000.000 €	5.670.000 €
KiTa Ringstr. neu (UA 4644)	500.000 €	11.577.000 €
KiTa Sebastian Abbruch / Neubau (ab 2028)	0 €	13.164.000 €
Waldsportpark; neue Umkleiden (UA 570)	400.000 €	6.823.000 €
Hallenbad Generalsanierung (UA 571):	3.593.000 €	13.280.000 €
Abwasserentsorgung (UA 700):	735.000 €	6.918.000 €
Wasserversorgung (UA 815):	671.000 €	5.867.000 €
Breitbandausbau, Mobilfunk (UA 818)	716.000 €	4.420.000 €

Für die Investitionen erwarten wir in 2025 Zuweisungen von Bund und Land (GR 36) in Höhe von 4.025.000 €.

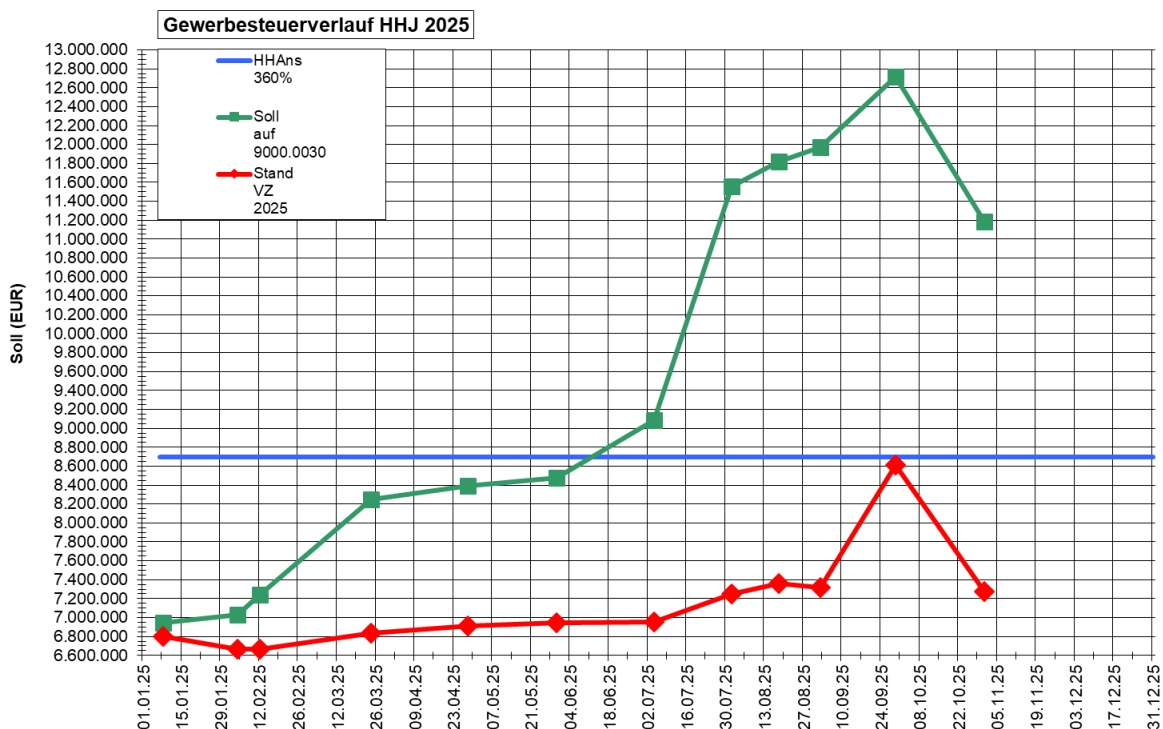


Bei der Gewerbesteuer zeigte sich folgender Verlauf:



Der Haushaltsansatz von 9,8 Mio. € wurde in 2024 mit 10,31 Mio. € übertroffen. Allerdings ist das gute Ergebnis einmaligen Nachzahlungen einzelner Gewerbebetriebe für Vorjahre geschuldet, die Vorauszahlungen für das laufende Jahr (rote Linie) partizipierten daran kaum. Nicht zuletzt kam es im November und Dezember auch zu merklichen Rückzahlungen.

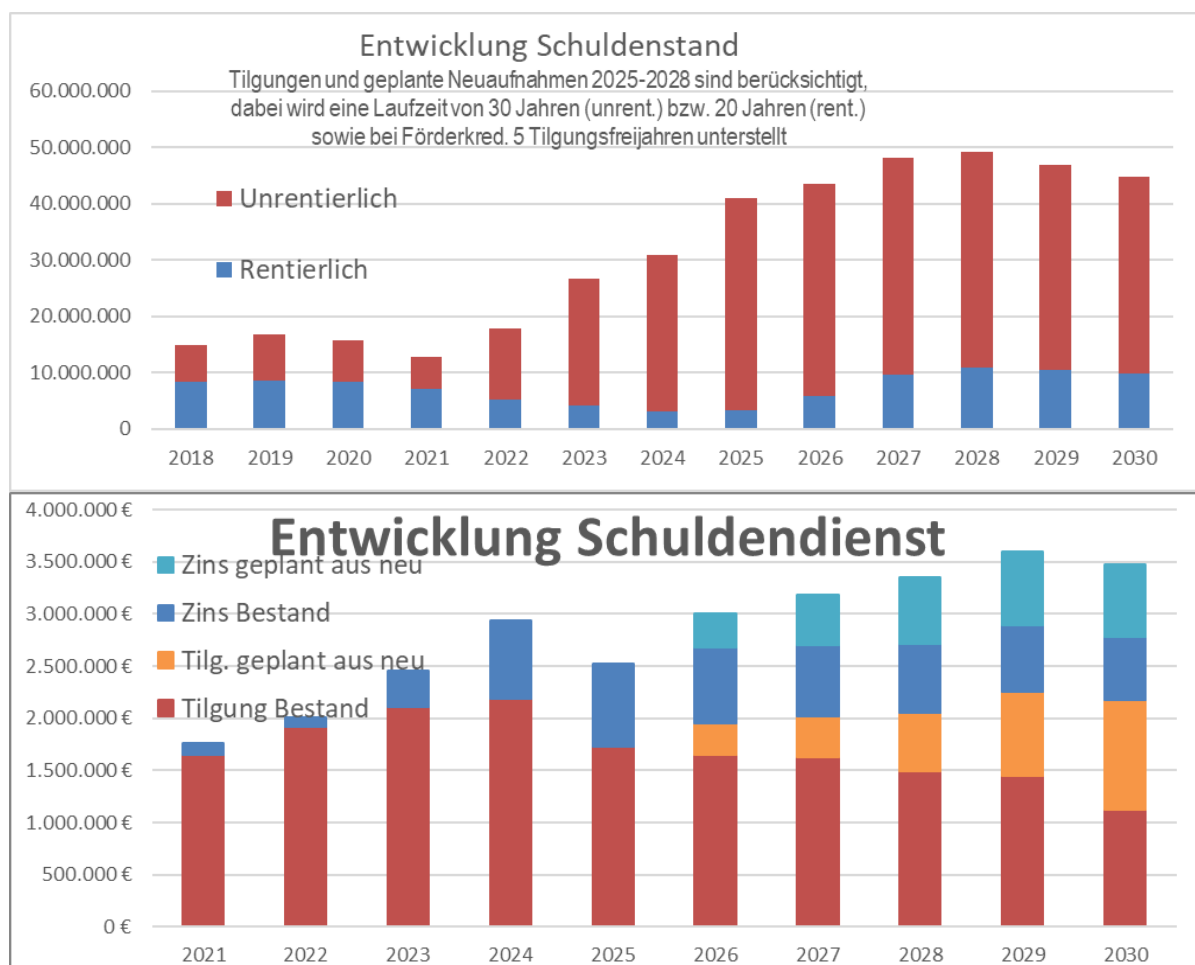
Da die Vorauszahlungen die Basis für das Aufkommen im Folgejahr bilden, wurde das Aufkommen für den Haushalt 2025 auf höchstens 8,7 Mio. EUR geschätzt.



Lag Ende September 2025 das Aufkommen noch um ca. 4 Mio. € über dem Haushaltsansatz, ging es bis Ende Oktober auf ca. 2,4 Mio. € über dem Haushaltsansatz von 8,7 Mio. € zurück. Das entspricht einem Mehraufkommen von 28,5%. Weiterhin ist festzustellen, dass das über den Erwartungen liegende Gesamtaufkommen auf hohe einmaligen Nachzahlungen für Vorjahre – teilweise zurück bis auf das Jahr 2011 – bei einzelnen Firmen zurückzuführen ist.

Die Vorauszahlungen für 2025 bewegen sich indes derzeit bei 7,27 Mio € und somit nur 470.000 EUR über dem Jahresanfangsstand (+6,9%). Für 2026 ist nicht davon auszugehen, dass sich ungewöhnlich hohen Nachzahlungen wie in 2024 und 2025 wiederholen. Ausgehend von den Vorauszahlungen und geschätzten Nachforderungen von 750.000 EUR geht die Kämmerei für 2026 derzeit von einem Gesamtaufkommen von höchstens 8,3 Mio. EUR aus.

Schuldenstand und Schuldendienst (Stand Haushaltsplan 2025):



Der aufgrund der stark angestiegenen und weiter ansteigenden Schulden aus dem laufenden Betrieb zu leistende ebenso stark ansteigende Schuldendienst zeigt auf, dass in den nächsten Jahren auch angesichts der niedrigen Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt kaum finanzielle Luft für nicht zwingend erforderliche Projekte bleibt.

Die Konsolidierung der städtischen Finanzen muss zwingend weiter fortgeführt werden, um in den Folgejahren die finanzielle Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Sowohl im laufenden Betrieb als auch bei Investitionen müssen die Ausgaben auf das zwingend Notwendige begrenzt und alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden. Es gilt mehr denn je: Die richtigen Dinge tun (Effektivität) und die Dinge richtig tun (Effizienz)

Wasser-, Kanal-, und Müllgebühren

Die Gebühren sind für die jeweilige Gebührenart kostendeckend zu bemessen. Es darf also weder ein Verlust noch ein Gewinn erwirtschaftet werden; ggf. ist dies im folgenden Kalkulationszeitraum auszugleichen. Die Gebühren werden regelmäßig alle 3-4 Jahre kalkuliert.

Die aktuellen Wasser- und Abwassergebühren gelten seit 01.01.2024 und werden zum 01.01.2026 neu kalkuliert:

Gebührensätze (1 m³ = 1.000 l):	seit 01.01.2024
Wasser netto	1,98 €
brutto (inkl. 7% MwSt.) je m³:	2,12 €
Schmutzwasser je m³ Wasserverbrauch	3,02 €
Niederschlagswasser je m² bef./beb.Fläche	0,61 €

Die Müllabfuhrgebühren wurden zum 01.01.2025 neu kalkuliert. Leider mussten diese insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Entsorgungsumlage des Landkreises merklich um ca. 23% angehoben werden:

System ►	Standard		Eigenkompostierung	
Leerungs- gebühr je Restmülltonne mit Volumen ▼	Sie entsorgen Ihren Bio-Abfall über Komposttonne(n) Mit der Gebühr ist auch die Leerung der Komposttonne(n) abgegolten.		Sie kompostieren alle Bio-Abfälle selbst Mind. 50 m² Garten zur Ausbringung des Komposts müssen vorh. sein.	
	jährlich	monatlich	jährlich	monatlich
40 l	162,00 €	13,50 €	141,60 €	11,80 €
80 l	324,00 €	27,00 €	283,20 €	23,60 €
120 l	486,00 €	40,50 €	424,80 €	35,40 €
240 l	972,00 €	81,00 €	849,60 €	70,80 €

Grundsteuer

Der Stadtrat hat am 17.12.2024 für 2025 einen Hebesatz von 407,6 % festgesetzt. Grundlage dafür waren Berechnungen der Kämmerei über ein in Summe gegenüber 2024 gleiches Aufkommen aus der Grundsteuer.

Diese Berechnung konnte jedoch nur näherungsweise erfolgen, da für ca. 10 % der Grundstücke keine Messbetragsfestsetzung durch das Finanzamt vorlag.

Anfang Januar 2025 wurden die neue Grundsteuerbescheide auf Basis des neuen Grundsteuerrechts bzw. dem festgesetzten Hebesatz versandt.

Bei der Beratung des Haushalts 2025 wurde die Grundsteuer intensiv diskutiert. Zum einen fehlten im April nach wie vor für ca. 10% der Grundstücke die Messbetragsfestsetzungen des Finanzamts (aktuell noch ca. für 5%), zum anderen wies der Haushaltsplan eine Deckungslücke auf. Der Stadtrat beschloss deshalb eine Anhebung des Hebesatzes auf 450% und somit um 10,4%.

Zum 30.09.2025 ergibt sich folgendes Bild:

Aufkommen 2024: 2.050.434 EUR

Aufkommen 2025 geplant: 2.263.100 EUR (+ 10,37 % ggü. 2024)

Aufkommen 2025 derzeit tats.: 2.116.327 EUR (+3,2% ggü. 2024)

Grund für die Differenz zwischen Planung und tatsächlichem Aufkommen liegt an der Zahl der vom Finanzamt noch nicht veranlagten Fälle (derzeit immer noch ca. 5%) und der mittlerweile auch erfolgten Korrekturen durch das Finanzamt.

Nach Rücksprache mit dem Finanzamt geht die Stadt davon aus, dass bis Jahresende 2025 alle Fälle geklärt sind.

Weitere Informationen zur Grundsteuer: <https://www.grundsteuer.bayern.de/>

Hundesteuer

Der Stadtrat beschloss als Baustein zur Haushaltskonsolidierung die Hundesteuer ab 01.01.2025 von 60 EUR auf 80 EUR je Hund und Kalenderjahr anzupassen.

Bauamt -Hochbau

Hallenbad EBE-Generalsanierung

Kosten:

Laut Kostenschätzung vom 17.03.2021

- 8.665.000 € incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 12 Mio €

Energetische Betrachtung:

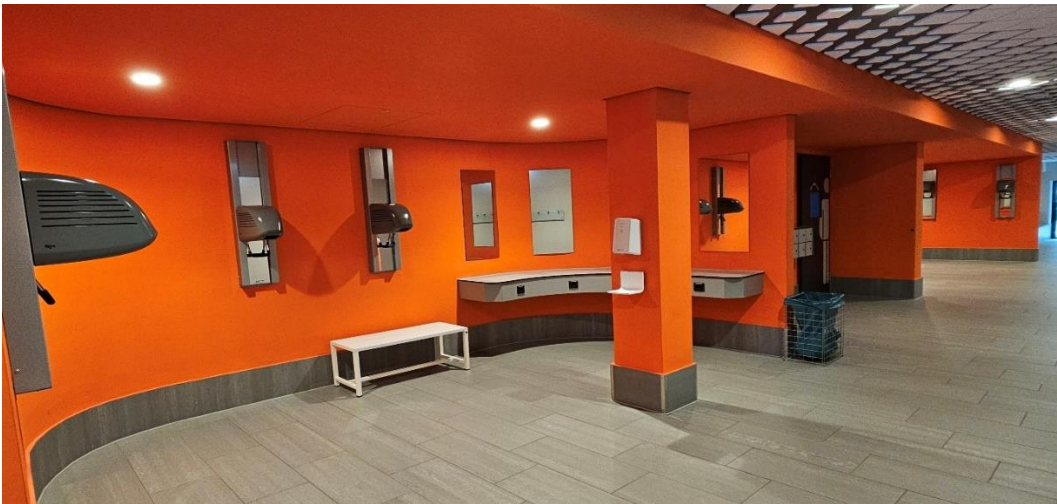
- Kontrollierte Gebäudeautomation
- Energieeffiziente Badwasseraufbereitung/Pumpen
- Einsatz von Solarthermie für Beckentemperierung
- Geregelter Anschluss an bestehender Nahwärmeversorgung
- Absenkung Vorlauftemperaturen
- Steigerung Energieeffizienz
- Energetische Sanierung Gebäudehülle nach EnEV Standard
- Beckenausführung Edelstahl
- PV-Anlage



Besucherzahl ohne Vereine/Nutzer: 5.480 (Januar-Juli 2025)



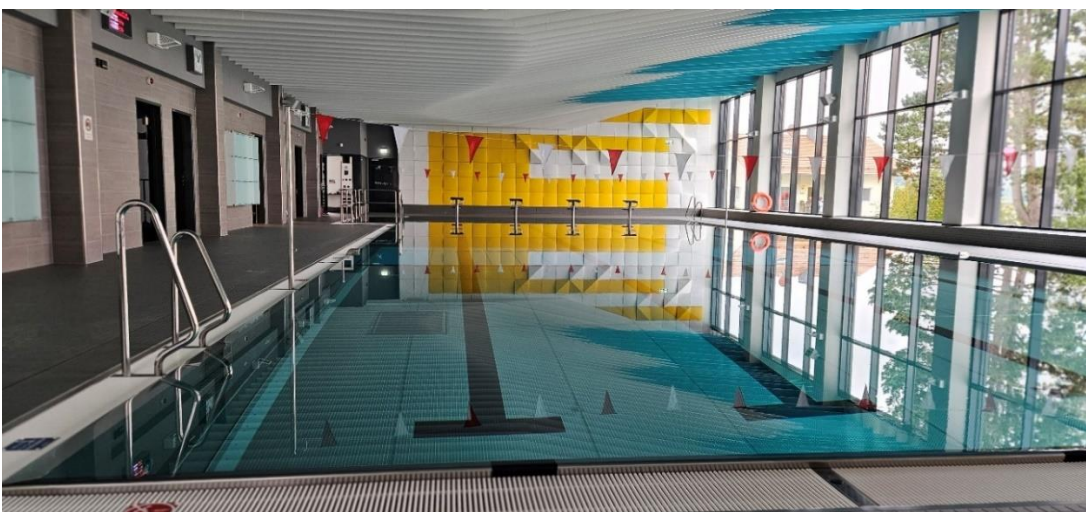
Eingangs- bzw. Ausgangsbereich mit Föhnen



Kursbecken



Schwimmerbecken



Oberndorf Generalsanierung und Erweiterung Grundschule und Kinderbetreuung

Kosten:

Laut Kostenberechnung vom 29.07.2021

- 10.800.000 € Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 15,3 Mio €

Schaffung von Flächen für eine private Kinderkrippe, 3 Gruppen Kinderbetreuung, Flächen für eine HPK Gruppe, 3 Schulklassen und Räume für Schülerbetreuung

Energetische Betrachtung:

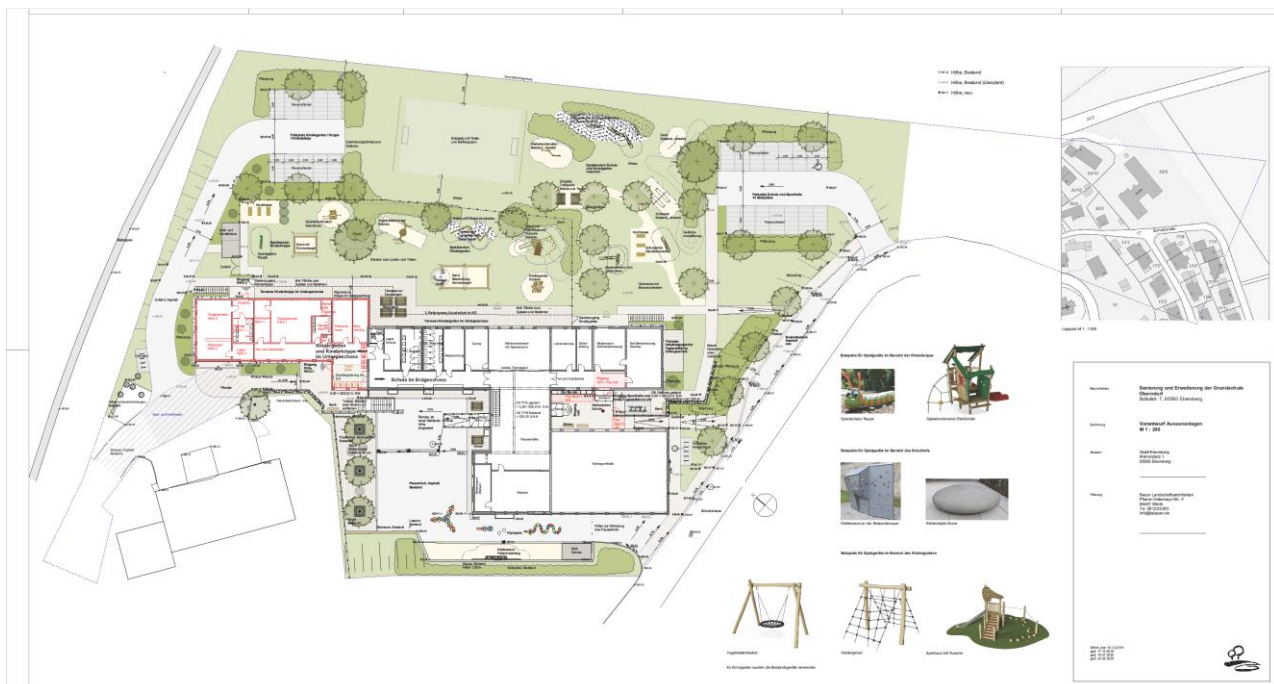
- Klimaschule

Einsatz von Photovoltaik hauptsächlich für Eigenverbrauch

- Ausführung in Teilbereichen in Holzbauweise
- Anschluss an Nahwärmenetz

Baufortschritt:

- Inbetriebnahme Schuljahr 2025/2026 mit Schülerbetreuung
- Turnhallennutzung für Vereine ab September 2025



Ansicht Weidingerstraße Bauabschnitt I mit Klassenzimmer OG und Kinderbetreuung EG



Dachsanierung Turnhalle Flossmannstraße

Von Beginn an zeichnete sich ab, dass das Dach der Turnhalle Flossmannstraße nicht ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Nachbesserungsversuche der ausführenden Firma blieben erfolglos. Durch gerichtlichen Beschluss konnte nun 2023 die Sanierung beginnen. Nach Abtrag Pflanzsubstrat, Abdichtungsbahn und Dämmung wird der Umfang der Schädigung der Brettstapeldecke ersichtlich. Erst dann kann der zeitliche Ablauf der Sperrung der Halle bekannt gegeben werden. Ein Notdach zur witterungsunabhängigen Sanierung wurde errichtet.

Sanierungskonzept abgeschlossen. Derzeit Ausführung der Sanierungsarbeiten
Brettstapeldecke voraussichtlich bis Ende des Jahres.
Aufbau neue Decke voraussichtlich Frühjahr 2026 incl. Dachaufbau, Gründach und PV-Anlage.

Turnhalle mit Notdach Verkleidung



Kinderbetreuung Ringstraße

Für den Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung St. Sebastian wird ein Ausweichquartier benötigt. Da zusätzlich zum Neubau von St. Sebastian Kinderbetreuungseinrichtungen benötigt werden, wurde entschieden eine dauerhafte Anlage zu errichten und nach Fertigstellung eigenständig durch einen Betreiber zu nutzen.

Umfang:

- Eine Kinderkrippe
- Drei Kindergartengruppen
- 4 Hortgruppen
- Personal- und Nebenräume
- Geförderte Wohnungen

Für die Errichtung des Gebäudes werden voraussichtlich Fördermittel (FAG, BayFHolz, Klimaneutrales Bauen und KomWFP) fließen.

Fertigstellung des Gebäudes: Voraussichtlich September 2027

Eingabe Juli 2025 erfolgt

Antrag Förderung erfolgt

Oberndorf 4/6 Umgestaltung zum Dorfplatz

- ansprechender Dorfplatz durch größtenteils Eigenleistung
- Begrünter Platz, evtl. auch mit Bäumen
- Integration Maibaum
- Verbreiterung Straßen in der Kurve für LKW's und landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Gebäude für Fahnen, Raum zum Trocknen der Fahnen, öffentliches WC und Vereinslager
- Wasserstelle oder Brunnen mit Trinkwasser
- Sitzflächen
- Kein Vereinsheim an dieser Stelle gewünscht, wenn eine Gemeinschaftslösung im Feuerwehrhaus Oberndorf realisiert werden kann.
- Keine Wohnbebauung nach Meinung der Oberndorfer Vereinsvertreter, da ein gemeinsamer Dorfmittelpunkt als absolut identitätsfördernd gesehen wird und den Raum um die Kirche St. Georg im Ganzen enorm aufwertet.

Kindergarten Kraxlbaum Eggerfeld

Einbau einer neuen Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe) im August 2025.

Vorhandene bzw. ausgebaute Heizung wird im Kindergarten Arche Böhmerwaldstraße verbaut.

Waldsportpark

Errichtung eines Inklusiv-Spielplatzes (Kosten 130.000 €)

Erneuerung Kunstrasen (Kosten 450.000 €)

Beginn beider Maßnahmen im August 2025. Fertigstellung voraussichtlich Mitte Oktober 2025.

Alter Friedhof

Sanierung WC-Anlage

Die Arbeiten erfolgten in Eigenregie über den städtischen Bauhof.

Einbau Lüftungsanlage Bürgerbüro Rathaus

Fertigstellung Maßnahme/Inbetriebnahme Ende April 2025.

Dadurch wird auch die Be- und Entlüftung der öffentlichen WC-Anlage verbessert.

Kindergarten „Arche“ Böhmerwaldstraße

Erweiterung des vorhandenen Glasvorbaus zur Verpflegung einer Hortgruppe und 3 Kindergartengruppen. Gesamtauslastung 75 Betreuungsplätze.

Ende 2025/Anfang 2026 Gestaltung Außenbereich

Stadtentwicklung – Tiefbau

Auch im Jahr 2025 war die Haushaltslage weiterhin angespannt. Die sparsame aber auch wirtschaftliche Verwendung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel blieb, wie in der Vergangenheit, oberstes Gebot. Trotzdem wurde auch weiterhin in die Infrastruktur der Stadt Ebersberg investiert, um diese in angemessenem Zustand zu halten.

Eine unabhängige und sichere Wasserversorgung ist in Zeiten des Klimawandels unabdingbar.

Der Kanalbetrieb ist eine unsichtbare Grundlage unseres Wohlstandes. Das Ableiten und Reinigen von Abwasser dient nicht nur dem Gewässerschutz, sondern im hohen Maße der Hygiene und Gesundheitsvorsorge.

Gut ausgebaute Straßen sind entscheidend für die Attraktivität einer Kommune als Wohnort und Wirtschaftsstandort.

Wasserversorgung - Wassergewinnung:

Neubeantragung der Wasserrechtlichen Genehmigung

Seit mehreren Jahren befindet sich die Stadt und das beauftragte Planungsbüro in Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Beantragt ist die Genehmigung zur Wasserförderung für die nächsten 20 Jahre, unter Berücksichtigung der prognostizierten Wachstumsentwicklung der Stadt Ebersberg. Mit einer Genehmigung wird nun für 2026 gerechnet. Die befristete Erlaubnis läuft zum 31.12.2025 ab.

Trinkwasserbrunnen, Maschinenhaus und Forstleitung

Die Wasserversorgung aus dem Ebersberger Forst, die seit Ende der 1960er bzw. Anfang der 1970er Jahre in Betrieb ist, kommt in die Jahre. Um die Versorgungssicherheit der Stadt Ebersberg zu bewahren, stehen künftig große Maßnahmen an.

In einem ersten Schritt sollen zwischen den beiden Brunnen und dem Maschinenhaus im Ebersberger Forst neue Versorgungsleitungen verlegt werden.

Bisher verläuft dort eine einzelne Wasserleitung von den beiden Brunnen zum Maschinenhaus, welche zukünftig ersetzt werden soll.

Durch zwei Leitungen, die parallel zueinander verlegt werden, können die beiden Brunnen dann zukünftig gesondert voneinander betrieben werden.



Im technischen Sinne wird hier Redundanz geschaffen, was bedeutet, dass wichtige Bauteile doppelt vorhanden sind, um beim Ausfall eines Bauteils den Betrieb trotzdem aufrecht erhalten zu können.

Genau so verhält es sich auch mit der Forstleitung vom Maschinenhaus im Ebersberger Forst bis zum Absperrschacht am Gewerbepark in der Anzinger Str., die in einem zweiten Schritt durch eine weitere Wasserleitung ergänzt werden soll.

Abschließend soll die in die Jahre gekommene Transportleitung saniert werden, so dass final ein redundantes bzw. zweigleisiges und zukünftig sicheres Versorgungssystem aufgebaut ist.

Für den ersten Schritt wurden in 2024 die erforderlichen Genehmigungen beantragt, in 2025 das Konzept mit den zuständigen Behörden präzisiert, so dass die Realisierung voraussichtlich in den Jahren 2026 bzw. 2027 erfolgen kann.

Maßnahmen im Wasserleitungsnetz 2025

Aufgrund des Alters einzelner Teilbereiche mussten auch im Jahr 2025 wieder Wasserrohrbrüche im Leitungsnetz repariert werden.

Neben den regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen detektierten die Mitarbeiter der Wasserabteilung Leckagen und unterstützten die Jahresvertragsfirma bei der Reparatur.

Schutzmaßnahmen an der Wasserleitung – Neubau Zentrale Notaufnahme

Im Bereich der Neuerrichtung der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Ebersberg München Ost, wurde an der Münchener Straße die bestehende Wasserleitung durch die städtischen Mitarbeiter gesichert, um bei den anstehenden Bauarbeiten keinen Schaden zu nehmen. In das bestehende alte Wasserleitungsrohr aus Grauguss (jetzt Schutzrohr) wurde dazu übergangsweise eine neue flexible Kunststoffleitung mit geringerem Durchmesser eingeschoben. Nach der Errichtung der Zentralen Notaufnahme muss die Wasserleitung in diesem Bereich grundlegend durch eine duktile Gussleitung mit ausreichender Überdeckung erneuert werden.

Wasserleitungserneuerung in der Heinrich-Vogl-Straße

In der Heinrich-Vogl-Straße wurde zwischen Marienplatz und Abzweigung Eichthalstraße ein ca. 175 Meter langes Teilstück erneuert. Hintergrund der Erneuerung war der desolate Zustand der Bestandswasserleitung, bereits in der Vergangenheit mussten hier mehrere Rohrbrüche repariert werden. Im Zuge der Erneuerung wurden alle Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Bereich bis zur Grundstücksgrenze erneuert. Der Mischwasserkanal wurde gleichzeitig, partiell in offener Bauweise, saniert.



Die Anbindung der neuen Wasserleitung am Marienplatz, Bauabschnitt 1:

Rohrleitungsbau im Kreuzungsbereich Marienplatz/Heinrich-Vogl-Straße/Eberhardstraße:



Archäologische Fachbegleitung und gleichzeitige TV Kanalerkundung, Hand in Hand mit dem Rohrleitungsbau:

Bauabschnitt 2 im Bereich der Heinrich-Vogl-Straße mit archäologischer Fachbegleitung:



Um die Belastungen für die Anwohner, als auch den inner- sowie überörtlichen Verkehr zu minimieren, wurde die Maßnahme im verkehrsärmeren Zeitraum der Pfingst- und Sommerferien durchgeführt.

Baubeginn war der 10.06.2025, fertiggestellt wurde die Maßnahme am 29.08.2025.

Für die Maßnahme war neben der innerörtlichen Umleitung ein weiträumiges, überörtliches Umleitungskonzept notwendig.

Zeitlich wurde die Wasserleitungserneuerung mit einer Baustelle der Bayernwerk Netz GmbH kombiniert, durch die Zusammenlegung konnten Kosten eingespart werden.

Dank dem perfekten Zusammenspiel aller Beteiligten konnte die Tiefbaumaßnahme innerhalb von knapp drei Monaten bewältigt werden.

Die Stadt bedankt sich ganz herzlich bei allen Anliegern der Baustelle und Umleitungsstrecken für das entgegengebrachte Verständnis, die Nachsicht sowie die Geduld für diese notwendige Maßnahme.

Kanalisation:

Neubau, Umverlegung, Ausbau und Instandhaltung im Kanalnetz 2025

Kanal-Grundstücksanschlüsse wurden im gesamten Stadtgebiet für neue, meist private Bauvorhaben, durch die Jahresvertragsfirma erstellt. Die Mitarbeiter der Kanalabteilung unterstützten tatkräftig bei den Großmaßnahmen, erledigten kleinere Kanaluntersuchungen mit der stadteigenen Kamera und überwachten die Funktionalität des Kanalnetzes mit samt den Entlastungsbauwerken fortlaufend.

Kanalsanierung 2025

Auf Grundlage der TV-Kamerabefahrung von 2024 wurde die Sanierung von Schäden im öffentlichen Kanalnetzes der Stadt Ebersberg ausgeschrieben. Der wirtschaftlichste Bieter wurde beauftragt kleinere Schäden zu reparieren und bei größeren Schäden eine Renovierung mittels Schlauchliner durchzuführen, alles in geschlossener Bauweise.

TV-Kamerabefahrung 2025 als Grundlage für zukünftige Sanierung

Erneut wurde auch in 2025 eine TV-Kamerabefahrung des öffentlichen Kanalnetzes ausgeschrieben und beauftragt. Der Fokus lag dieses Mal auf den drei bisher noch nicht untersuchten Gebieten:

1. „Schulbereich mit Balde- & Floßmannstraße“,
2. „Hochriesstraße“ und
3. „Ringstraße“.

Das Ergebnis ist Grundlage für die Kanalsanierung, welche im kommenden Jahr durchgeführt werden soll. Ziel der Kanalsanierung ist unter anderem Exfiltration, wie auch Fremdwasser im Kanalsystem durch Infiltration, zu vermeiden.

Kläranlage:

Neubeantragung der Wasserrechtlichen Genehmigung

Seit mehreren Jahren befindet sich die Stadt und das beauftragte Planungsbüro in Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Beantragt ist die Genehmigung zur Wasserreinigung und Einleitung des gereinigten Wassers durch die Kläranlage in die Ebrach, für die nächsten 20 Jahre. Um die Genehmigung zu erhalten, wurde das gesamte Kanalnetz mit samt den Entlastungsbauwerken nach neuesten Vorschriften überrechnet, um den Nachweis führen zu können, dass aus dem Kanalnetz nur so viel Zulauf bei der Kläranlage ankommt, wie diese auch bewältigen kann. Mit der wasserrechtlichen Genehmigung wird im ersten Halbjahr 2026 gerechnet, die befristete Erlaubnis läuft am 31.12.2025 erneut ab.

Erforderliche Ertüchtigung der Kläranlage

Die finale Ausschreibung der Ertüchtigung der Kläranlage erfolgt dann, wenn die Wasserrechtliche Genehmigung vorliegt und somit Klarheit über alle Forderungen und Nebenbestimmungen der zuständigen Behörden herrscht. Vorgesehen ist der Einbau einer Polstoff-Scheibenfilteranlage zur Einhaltung der geforderten Grenzwerte, hier für Phosphat. Außerdem wird dem Abwasser durch die Tuchfilter der Anlage Mikroplastik entnommen.

Notwendige Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage

Die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) legt fest, was der Arbeitgeber beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten zu beachten hat. Bei einer Begehung des Betriebsgebäudes der Kläranlage durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie den Betriebsarzt wurde festgestellt, dass einige Vorgaben nicht eingehalten werden. Mit einer Aufstockung des bestehenden Betriebsgebäudes und den dann entstehenden zusätzlichen Räumen könnte man die Vorgaben zukünftig in den Griff bekommen. Die Aufstockung ist voraussichtlich für 2026/2027 angedacht, erste Beratungen haben bereits stattgefunden.

Straßen, Wege, Plätze

Straßensanierungen und -instandhaltung 2025

Das Straßennetz wurde regelmäßig kontrolliert, kleinere Schäden unverzüglich selbst behoben. Zur Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes wurden externe Dienstleister mit der notwendigen Bankette- sowie Rissanierungen beauftragt.

Durch die Mitarbeiter des Bauhofs wurden außerdem die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an Brücken und Durchlässen erledigt.

Gehwegverbreiterung an der Wasserburger Straße

Die seit Jahren vorhandene Engstelle war für Rollator- oder Kinderwagennutzer eine Gefahrenstelle, vor allem wenn es auf dem Gehweg zu Gegenverkehr kam.

Durch Zusammenarbeit von städtischem Bauhof, Stadtgärtnerei, Vermessungs-ingenieur, externem Dienstleister sowie einer Baufirma konnte hier der Gehweg verbreitert und die Gefahrenstelle entschärft werden.

Kompliziert gestalteten sich die Arbeiten, da vorab ein alter Wurzelstock bis zur Grundstücksgrenze zurückgefräst werden musste, bevor die Asphaltfläche und somit der Gehweg verbreitert werden konnte.

Vorher:



Nachher:



Erschließung Baugebiet Friedenseiche VIII

Der offizielle Spatenstich für das Neubaugebiet fand am 26.11.2024 statt.



Es folgte der Oberbodenabtrag im Bereich der zukünftigen Straßen, ausgeführt unter archäologischer Fachbegleitung. Bereits im Frühjahr 2025 konnte dadurch mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden.

Auf den Rohrleitungsbau folgten die Pflasterarbeiten und anschließend die Verlegung der Strom- und Telekommunikationsleitungen.

Mit dem Einbau der Asphalttragschicht endeten die Arbeiten im August 2025 vorerst. Der Aufbau der Straßenbeleuchtung sowie der Einbau der Asphaltdeckschicht ist voraussichtlich für das Jahr 2028 eingeplant, nachdem möglichst alle Grundstücke verkauft und bebaut sind.



Dynamische Fahrgastinformation (DFI) am Bussteig, Bahnhof Ebersberg

Eine Dynamische Fahrgastinformation ist ein System, das Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr in Echtzeit über Fahrpläne und deren Abweichung informiert. Bereits 2020 wurde der Bedarf für eine Anzeigeanlage von der Stadtverwaltung beim Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (folgend MVV) über das entsprechende Förderprojekt angemeldet.



Im Jahr 2024 kam es zu den vorbereitenden Vorortbegehungen, im Frühjahr 2025 zu den notwendigen Planungen wie Tiefbau und Elektrotechnische Anbindung im Mai 2025 ausgeschrieben und darauffolgend beauftragt werden konnten.

Die intensiven Bauarbeiten wurden im Zeitraum der Sommerferien, Anfang September 2025, ausgeführt, da der Platz in diesem Zeitraum weniger frequentiert war. Nach zweiwöchiger Aushärtungszeit des Fundaments wurde der Mast samt

Display im Oktober montiert und in Betrieb genommen.

Beleuchtung Geh- & Radwege

Gemäß Beschlusslage aus 2021 wurde der Geh- & Radweg bei beiden Unterführungen von Ebersberg nach Langwied mit einer hochwertigen Beleuchtung ausgestattet, dadurch wurde die Verkehrssicherheit erhöht und vermieden, dass Angsträume vorhanden sind.

Bei der Beleuchtung handelt es sich um autarke, ressourcenschonende Solarmasten, deren LED-Leuchtmittel in den Nachtstunden gedimmt leuchten und die Strahlkraft bei Bewegung erhöhen.





Gewässerbau

Auch in 2025 wurden durch die Mitarbeiter der Kanalabteilung verschiedene Gräben inkl. Sedimentationsbecken gepflegt. Die Arbeiten bzw. sich über mehrere Jahre wiederholenden Pflegekonzepte wurden vorab mit der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ebersberg abgestimmt.

Die erforderlichen Überwachungs- und Unterhaltsmaßnahmen an der Hochwasserrückhaltung erfolgten regelmäßig.

Die Überprüfung der Schlammhöhe im Roten Weiher hat in Abstimmung mit dem Landratsamt Ebersberg sowie dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim ergeben, dass dieses Jahr keine Entschlammung notwendig ist.

Klostersee:

Jährlicher Unterhalt

Im März wurde der Klostersee langsam über zwei Wochen abgesenkt, so dass anschließend die Reinigung, Uferkontrolle sowie Totholzeseitigung stattfinden konnte. Die Arbeiten wurden erledigt in Zusammenarbeit von:

- Freunden des Klostersees,
- Anglerbund,
- Mitarbeitern des Bauhofs,
- Mitarbeitern der Stadtgärtnerei,
- Mitarbeiter der Kanalabteilung,

danach war der See fit für die neue Badesaison.

Wasserwerte Klostersee

Bei den durch das Gesundheitsamt Ebersberg während der Badesaison 2025 durchgeführten Wasserproben im Klostersee wurden auch in diesem Jahr wieder einwandfreie Werte der Wasserqualität festgestellt.

Die Untersuchungen auf Blaualgen wiesen in diesem Jahr lediglich zweimal (einmal im Juli, einmal im September) „vereinzelt“ Blaualgen auf. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis. Da Blaualgen in größeren Mengen giftig wirken können und sie im Klostersee immer wieder auftreten können, sind rund um den See dauerhafte Warnhinweise angebracht. Ein Badeverbot musste heuer aber nicht ausgesprochen werden.

Die aktuellen Ergebnisse der Untersuchungen können Sie auch während der Badesaison auf der Homepage der Stadt Ebersberg in der Rubrik „Kultur, Freizeit & Tourismus“, „Freizeitvergnügen + Sport“, beim Punkt „Baden in Ebersberg“ finden.

Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen 2025						
Datum - Probenstelle	Escherichia coli*	Entero-kokken*	Temperatur	Sichttiefe	bakteriologische Bewertung	Blualgen
09.09.2025 - Nichtschwimmer	<10	<10	19,7°C	>1,20m	nicht zu beanstanden	vereinzelt
09.09.2025 - Treppe Dusche	32	<10	19,7°C	1,20m	nicht zu beanstanden	vereinzelt
18.08.2025 - Nichtschwimmer	10	<10	23,8°C	0,90m	nicht zu beanstanden	
18.08.2025 - Treppe Dusche	<10	<10	23,8°C	0,90m	nicht zu beanstanden	
22.07.2025 - Nichtschwimmer	10	<10	22,0°C	0,95m	nicht zu beanstanden	vereinzelt
22.07.2025 - Treppe Dusche	<10	10	22,0°C	0,95m	nicht zu beanstanden	vereinzelt
26.05.2025 - Nichtschwimmer	<10	<10	16,0°C	>1,50m	nicht zu beanstanden	
26.05.2025 - Treppe Dusche	21	10	14,3°C	>2,00m	nicht zu beanstanden	
24.06.2025 - Nichtschwimmer	<10	<10	18°C	1,50m	nicht zu beanstanden	
24.06.2025 - Treppe Dusche	21	<10	18°C	1,50m	nicht zu beanstanden	

* KBE / 100 ml (=koloniebildende Einheiten). Quelle: www.lra-ebe.de

Landwirtschaftliches Maßnahmenkonzept

Um die Wasserqualität des Klostersees aufrecht zu erhalten, fördert die Stadt Ebersberg seit vielen Jahren eine schonende Landbewirtschaftung im Einzugsbereich des Klostersees. Auch 2024 konnten wieder nahezu alle Landwirte mit Flächen im Einzugsgebiet dafür gewonnen werden, sich mit verschiedenen Maßnahmen am Förderprogramm zu beteiligen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auch heuer wieder auf einer deutlichen Reduzierung der organischen Düngung, also von Gülle, bis hin zum totalen Düngeverzicht entlang von breiten Pufferstreifen an den Gewässern. Dies ist das effektivste Mittel, um die Keimbelastung im Klostersee zu reduzieren.

Außerdem wurden großflächig Erosionsschutzmaßnahmen durchgeführt, die den Eintrag von Bodenpartikeln und Nährstoffen in die Gewässer minimieren. Insgesamt hat die Stadt heuer wie in den letzten Jahren wieder etwa 23.000 € an Prämien an die teilnehmenden Landwirte ausgezahlt. Von diesem Programm profitiert natürlich nicht nur der Klostersee, sondern alle Gewässer der Weiherkette, insbesondere auch der Egglburger See, in dessen direktem Umfeld die meisten Maßnahmenflächen liegen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2024 (für 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch keine Zahlen vor).

Überblick zu den angefallenen Zahlungen für das Förderprogramm "Klostersee" im Jahr 2024			
Maßnahmenbereich	Ausgleichs- oder Prämienzahlung	ha	Gesamt
Reduzierung der Düngung	keine Düngung an Pufferstreifen / -zonen	3,29	2.540,00 €
	Verzicht auf organische Düngung auf DG	7,80	1.887,78 €
	Begrenzung der org. Düngung auf 0,8 GV/ha	37,70	7.699,46 €
	Verzicht auf organische Düngung auf Ackerland	1,75	206,25 €
	Ersatzflächen- bzw. Gülleabnahmezuschuss	7,69	768,93 €
Reduzierung der Düngung Ergebnis		58,22	13.102,42 €
Schutzmaßnahmen gegen Erosion	Einsaat von Ackerflächen	2,05	1.025,00 €
	winterharte Begrünung	13,35	2.335,73 €
	abfrierende Begrünung bis 1. Feb./20. März	2,15	268,75 €
Schutzmaßnahmen gegen Erosion Ergebnis		17,55	3.629,48 €
sonstige Maßnahmen	Vertragsnaturschutz	7,39	- €
	Schleppschuh auf DG	24,51	484,41 €
	Transportkosten (je m³) bei Abgabe von Gülle	0,00	6.072,00 €
sonstige Maßnahmen Ergebnis		31,90	6.556,41 €
freiwillige Maßnahmen	Begrenzung der org. Düngung auf 1 GV (freiwillig)	4,25	- €
	keine Düngung an Pufferstreifen (freiwillig)	0,22	- €
	Verzicht auf organische Düngung (freiwillig)	2,52	- €
	abfrier. Begrünung ab 16.01. (freiwillig)	7,84	- €
freiwillige Maßnahmen Ergebnis		14,83	- €
Gesamtergebnis		122,50	23.288,31 €
im Vergl. zu 2023			
Reduzierung der Düngung gesamt (incl. freiwillige Maßnahmen)		65,21	13%
Schutzmaßnahmen gegen Erosion (incl. freiwillige Maßnahmen)		25,39	-19%

Fauna und Flora am Klostersee

Die Gänse, die in den letzten beiden Jahren auf den Liegewiesen zu Besuch waren und durch Ihre Hinterlassenschaften für Unmut sorgten, haben sich heuer nach einem Kurzbesuch im Frühjahr einen anderen Platz gesucht. Daher mussten diesbezüglich keine Maßnahmen ergriffen werden.

Wie schon 2024 war auch in diesem Jahr ein vermehrtes Wachstum von Wasserpflanzen vor allem in den Randbereichen des Sees zu beobachten.

Im Frühsommer fand daher eine Begehung mit der unteren Naturschutzbehörde, den Freunden des Klostersees und der Wasserwacht statt, um Maßnahmen festzulegen, die einerseits entspanntes und gefahrloses Baden ermöglichen und andererseits ökologische Belange berücksichtigen. Da die Wasserpflanzen u.a. einen wichtigen Beitrag zu einer guten Wasserqualität leisten (Nährstoffentzug / Nährstoffkonkurrenz für Algen) dürfen sie in den von Schwimmern weniger frequentierten Bereichen weiterhin wachsen.

An den Treppen und Stegen, sowie in den Nichtschwimmerbereichen des Familienbades und ggf. vor der Badewiese an der Josef-Maier-Promenade kümmert sich die Jugend der Wasserwacht dankenswerterweise um deren Entfernung. Zudem wurden im Familienbad erklärende Schilder für die Badenden angebracht.

Dürfen wir uns vorstellen?



Spiegelndes

und



Krauses Laichkraut



Weiße Seerose



Tausendblatt

Das können wir!

Wir **Grünpflanzen** entziehen dem Wasser Nährstoffe und sorgen so für weniger **Algen** und klareres Wasser. Wir sind Lebensraum für Fische, Libellen & Co. und ein Zeichen für einen relativ gesunden See. Und wir sehen schön aus, nicht wahr, Seerose 😊?!

Wir stören dich?

Wenn wir dich beim Baden berühren, ist das unangenehm. Aber wir sind absolut ungefährlich. Schwimm ruhig weiter, dann verhedderst du dich auch nicht!



Schraubenalge

Was wird gemacht?

Wasserwacht, Freunde des Klostersees e.V. und Stadt versuchen, die Zugänge und Badebereiche von Pflanzen freizuhalten. Algen werden so gut wie möglich entfernt.

Gut für dich, gut fürs Wasser (Nährstoffe raus!), aber nicht immer einfach!

Der Klostersee ist dein Freibad und unser Lebensraum! Danke für dein Verständnis!

www.ebersberg.de

Stadtplanung

Das Stadtbauamt beschäftigte sich im Berichtsjahr 2024 mit zahlreichen Bebauungsplänen.

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Hierzu haben eine Beteiligung der Lenkungsgruppe sowie eine große Öffentlichkeitsbeteiligung im Alten Speicher stattgefunden. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Für den Bereich nördlich des Marienplatzes zwischen Sieghartstraße und Ignaz-Perner-Straße wurde ein Rahmenplan entwickelt. Die Stadtverwaltung hat zusammen mit dem Planungsbüro eine Dialogveranstaltung im Alten Kino abgehalten. Dort hatten die einzelnen Grundstückseigentümer die Möglichkeit ihre Entwicklungsvorstellungen zu formulieren um die weitere Quartiersentwicklung aktiv mitzugestalten.

Im Aufgabenfeld der verbindlichen Bauleitplanung wurden der Nachverdichtungsbebauungsplan Nr. 229 südliche Wildermuthstraße zur Rechtskraft geführt. Hier steht der Verfahrensabschluss voraussichtlich zum Jahreswechsel bevor. Ein weiteres Beispiel für die Nachverdichtungsplanung wird der Bereich an der Floßmann-/Baldestraße. Dort wurde der ehemalige Gewerbebetrieb zwischenzeitlich abgebrochen. Das Gelände soll im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung als Wohnstandort entwickelt werden. Das Bebauungsplanverfahren wurde zwischenzeitlich bis zur öffentlichen Auslegung weitergeführt. In dem Gebiet soll hier auch ein Anteil als geförderte Wohnungen errichtet werden.

Der Bebauungsplan für das Gebiet südlich Im Augrund wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Zwischenzeitlich konnten wichtige Detailfragen, wie die Erschließung, Kanalverlegung und naturschutzrechtliche Fragen geklärt werden. Der Bebauungsplan wird demnächst zur förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung vorbereitet.

Das Verfahren zum Wohnhaus an der Dr.-Wintrich-Straße 45-49 wurde durch die Abwägung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung weitergeführt. Parallel wurden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau der Kindertagesstätte an der Ringstraße durch den Beschluss über den Bebauungsplan Nr. 178.1 geschaffen.

Bei der Entwicklung des Hölzerbräugeländes gibt es keine berichtenswerte Planungsfortschritte. Zum Jahresende wird das Stadtbauamt die Gespräche mit den neuen Eigentümern wieder aufnehmen um die Planungen fortzuführen. Man ist weiterhin bestrebt, das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs weiterzuführen. Der TA hat zur Bekräftigung des städtischen Planungswillens einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

Eine wichtige Aufgabe war die Überarbeitung und Neukonzipierung der städtischen Stellplatzsatzung sowie die erstmalige Einführung einer Spielplatzsatzung.

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen in der BayBO (Erstes und zweites Modernisierungsgesetz Bayern vom 23.12.2024) wurden bzw. werden grundlegende Änderungen in der Bayerischen Bauordnung (BayBO), im Bereich des Stellplatzrechts und im Kinderspielplatzrecht vorgenommen.

Das Stellplatzrecht betreffende Änderungen traten am 01.10.2025 in Kraft. Die bisher in Art. 7, 47 BayBO gesetzlich geregelte Verpflichtung, bei der Errichtung von Vorhaben auch Stellplätze (Kraftfahrzeuge) oder Kinderspielplätze herzustellen, ist damit vollständig entfallen. Die Aufhebung dieser Rechtspflicht (Art. 7 Abs. 3 und Art. 47 Abs. 1 BayBO) regelt § 13 des Ersten Modernisierungsgesetz, der gemäß § 19 abweichend von den anderen Vorschriften des Ersten Modernisierungsgesetzes (Artikelgesetz) erst am 01.10.2025 in Kraft trat.

Die landesgesetzliche Verpflichtung zur Herstellung von Stellplätzen (Art. 47 BayBO neu) wird insofern zum 01.10.2025 entfallen. Stattdessen erfolgt eine Kommunalisierung der Stellplatzpflicht (Art. 81 Abs.1 Nr. 4 BayBO neu) mit Änderungen der Ermächtigungsgrundlage. Die Entscheidung, ob die Pflicht des Stellplatznachweises besteht, obliegt damit zukünftig der Stadt und ist nicht mehr im staatlichen Recht geregelt.

Um die städtischen Belange zur Ordnung des ruhenden Verkehrs dauerhaft sicherzustellen, bestand Handlungsbedarf, die Stellplatzsatzung neu zu erlassen. Sie ist mittlerweile in Kraft getreten und steht auf der städt. Homepage zur Verfügung.

Neu geregelt wurde die Stellplatzabläse. Diese beträgt nun 20.000,- € / Stellplatz.

Gleiches gilt für die Spielplatzsatzung. Mit dieser Satzung wurde erstmals für die Stadt Ebersberg die Pflicht zur Errichtung von Spielplätzen bei Wohngebäuden mit mehr als 5 Wohnungen normiert. Auch hier besteht die Möglichkeit der Ablöse. Der Ablösebetrag beläuft sich auf 770,- €/m² Spielplatzfläche. Die Spielplatzsatzung steht ebenfalls auf der Homepage bereit.

Daneben wurden im Berichtszeitraum 48 Bauanträge, isolierte Befreiungen, denkmalrechtliche Erlaubnisse usw. bearbeitet.

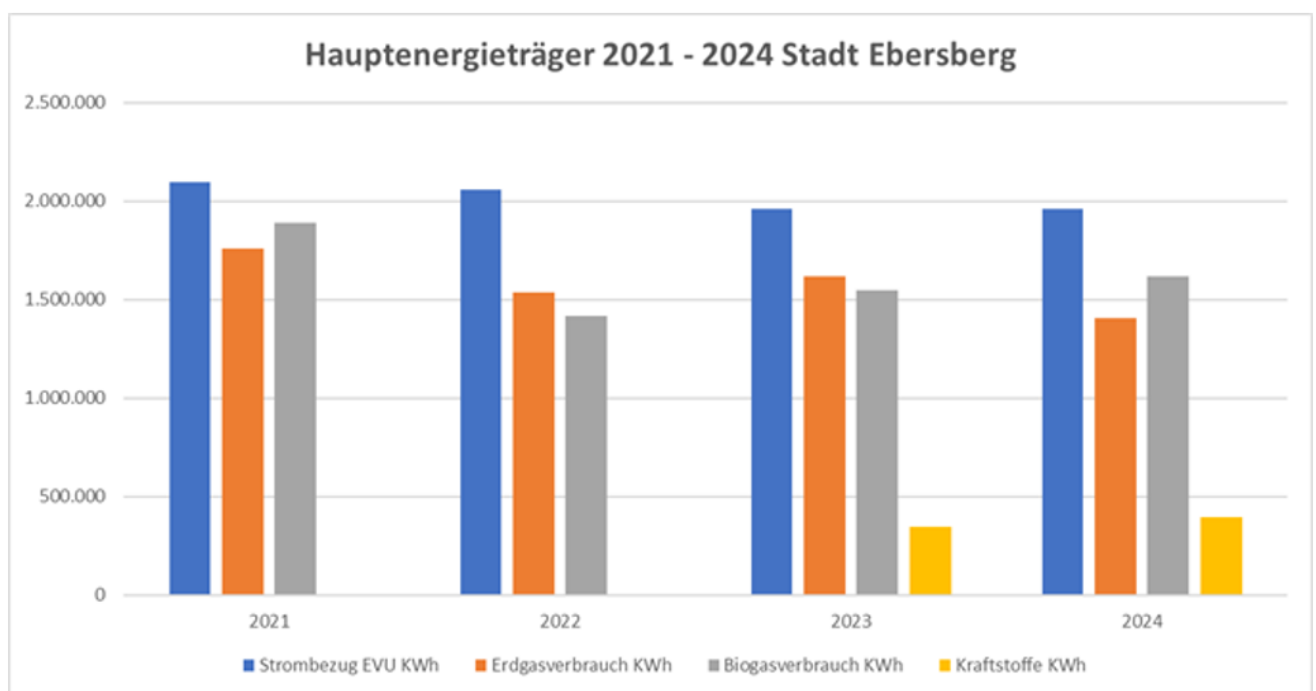
Im laufenden Tagesgeschäft wurden zusätzlich eine Vielzahl von Beratungsgesprächen zu Einzelbauvorhaben aller Schwierigkeitsgrade geführt.

Im Berichtszeitraum wurden 12 TA Sitzungen, 4 Stadtratssitzungen und eine Ferienausschusssitzung abgehalten. Hierfür wurden vom Stadtbauamt insgesamt 121 Beschlussvorlagen erstellt.



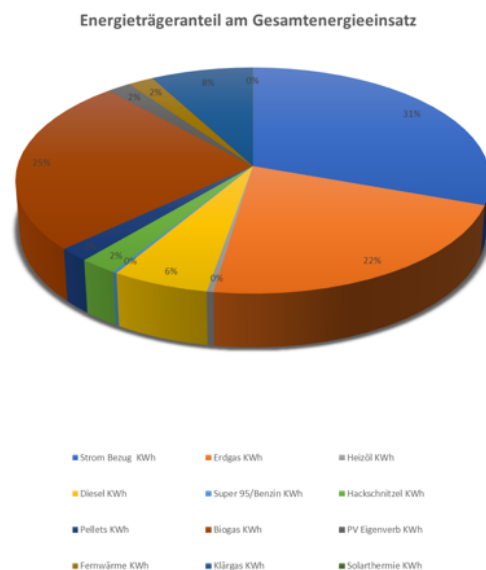
Klimaschutz- und Energiemanagement

Hauptenergieträger Stadt Ebersberg 2021 - 2024



Energieverbrauch Aufteilung Energieträger 2024

Energieträger 2024	Energieverbrauch KWh	Prozentualer Anteil
Strombezug EVU	1.957.708	30,5%
Erdgas	1.404.021	21,9%
Heizöl	25.880	0,4%
Diesel	378.165	5,9%
Super 95	15.526	0,2%
Hackschnitzel	148.577	2,3%
Holzpellets	121.882	1,9%
Biogas	1.619.404	25,2%
PV Eigenverbrauch	118.378	1,8%
Klärgas	504.288	7,9%
Fernwärme Holz	126.495	2,0%
Solarthermie	3.037	0,0%
Gesamt	6.423.361	100,0%



Fossile Energieträger

28,4%

Regenerative Energieträger

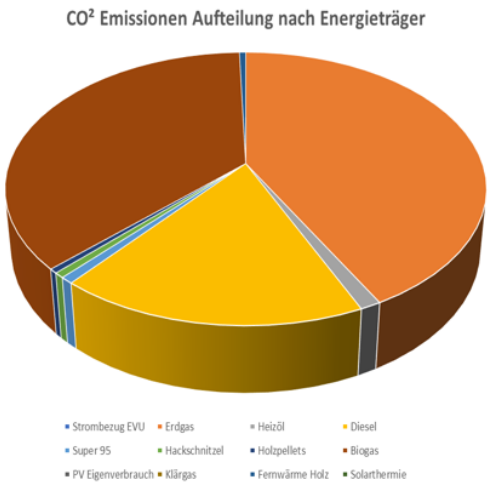
71,6%

TOP 10 Energieverbraucher 2024

Verbraucher 2024	Energiemenge KWh	Prozentualer Anteil Gesamtenergie	Energieträger
Energiezentrale Biogas BHKW	1.619.404	25,2%	Biogas
Klärgas BHKW + Gaskessel	504.288	7,9%	Klärgas
Kläranlage Elektrizität	440.325	6,9%	Strom
Wasserversorgung Elektrizität	436.164	6,8%	Strom
Schule Baldestraße Elektrizität inkl. Hallenbad + PV	263.497	4,1%	Strom
FFW Ebersberg Erdgas Heizung	253.170	3,9%	Erdgas
Bauhof Fahrzeuge Diesel	238.163	3,7%	Diesel
Energizentrale Erdgas Baldestr.	153.533	2,4%	Erdgas
Bürgerhaus Erdgasheizung	140.152	2,2%	Erdgas
Kläranlage Heizung Erdgas	137.886	2,1%	Erdgas
Gesamtenergie TOP 10	4.186.582	65,2%	alle Energieträger
Gesamtenergie 2023 komplett	6.423.361	100,0%	alle Energieträger

CO2 Emissionen Aufteilung Energieträger 2024

Energieträger 2024	CO2 Emissionen to	Prozentualer Anteil
Strombezug EVU	0,0	0,0%
Erdgas	282,2	42,2%
Heizöl	8,0	1,2%
Diesel	117,3	17,5%
Super 95	5,0	0,8%
Hackschnitzel	4,0	0,6%
Holzpellets	3,3	0,5%
Biogas	246,1	36,8%
PV Eigenverbrauch	0,0	0,0%
Klärgas	0,0	0,0%
Fernwärme Holz	3,4	0,5%
Solarthermie	0,0	0,0%
Gesamt	669,4	100,0%



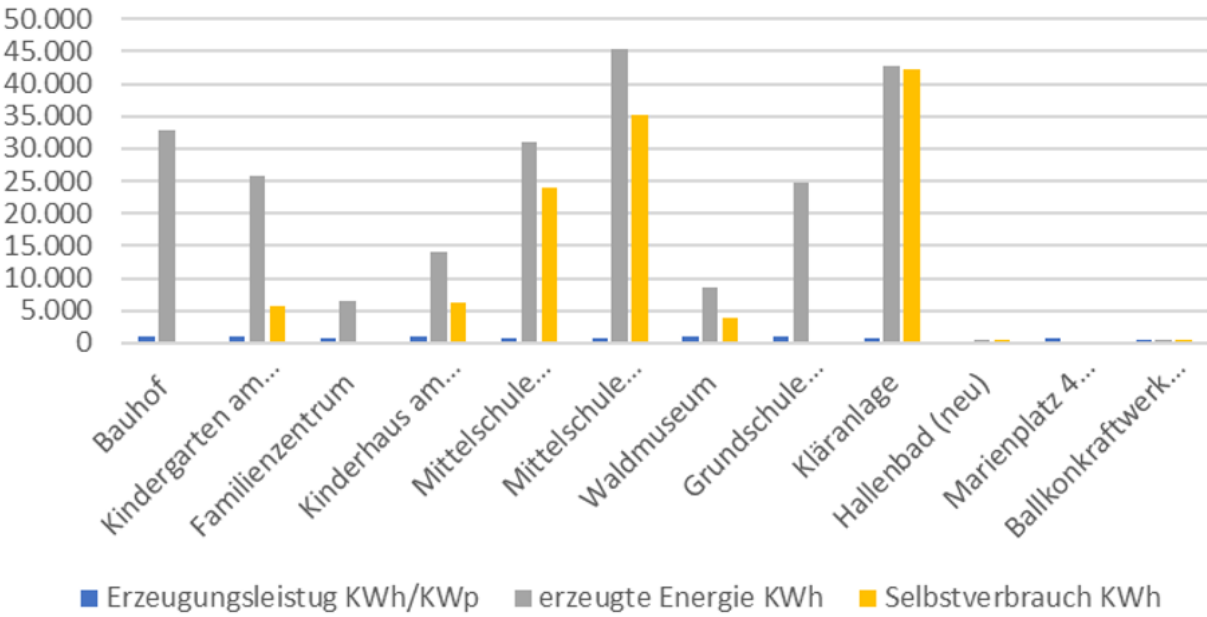
Fossile Energieträger	61,6%
Regenerative Energieträger	38,4%

2024	KWh	Tonnen CO2
Strom	2.076.086	0
Wärme	3.953.584	547
Mobilität	393.691	122
Gesamt	6.423.361	669

emissionsfaktoren Quelle: eco cockpit NRW Bilanzierung

Strom	0	kg/KWh
Diesel / Heizöl	3,10237	kg/ltr.
Erdgas	0,201	kg/KWh
Benzin	2,879226	kg/ltr.
Biogas	0,152	kg/KWh
Biomasse Holz	0,027	kg/KWh
PV-Strom	0,000	kg/KWh
Klärgas	0,000	kg/KWh

Übersicht städtische PV-Anlagen



Neue PV-Anlagen in Planung/Realisierung

Liegenschaft	Art	Baujahr	Status	Leistung KWp
Verwaltung Mu. Marienplatz 4	Balkonkraftwerk	2024	in Betrieb seit April/2024	0,3
Hallenbad	Dachanlage	2024	in Betrieb seit 12.12.2024	44,2
Grundschule Oberndorf	Dachanlage	2024/2025	in Betrieb seit 16.05.2025	100,38
Schule Floßmannstraße	Balkonkraftwerk	2024	in Betrieb seit 17.07.2024	0,8
Kiosk Klostersee	Balkonkraftwerk	2025	in Planung	0,8
Kita Arche Böhmerwaldstr.	Dachanlage	2025	in Planung	
Turnhalle Floßmannstraße	Dachanlage	2025	in Planung	
FFW Egglburg	Dachanlage	2026	in Planung	5



Breitbandausbau und Mobilfunk



Nach den Jahren 2011 und 2016/2017 hat die Stadt im Breitbandausbau, begleitet vom Ingenieurbüro Josef Ledermann, einen großen Schritt in Richtung Vollausbau getan (es fehlen nur noch etwa 400 Adressen).

Rund 3,5 Millionen Euro hat die Verlegung von Glasfaserkabeln in den noch nicht erschlossenen Außengebiete wie z.B. Egglburg, Hörmannsdorf, Dieding, Traxl und andere die Stadt in den letzten zwei Jahren gekostet.

Aber die Stadt muss dies nicht alleine bezahlen, sondern nur zu 20 %. Der Bund beteiligt sich mit 50 % und der Freistaat mit 30 % an den Kosten. Der Ausbau wurde von der Firma Bisping & Bisping vorgenommen, die Bauarbeiten waren im Frühjahr abgeschlossen und das Netz ist Ende Juni in Betrieb genommen worden.

Auch beim Mobilfunk hat sich etwas getan. Das die Stadt im Breitbandausbau begleitende Ingenieurbüro Ledermann hat auf ein interessantes Förderprogramm des Freistaates hingewiesen. Sollte die Stadt einen Mobilfunkmast in einem von den Telefonanbietern identifizierten Gebiet mit kaum oder gar keinem Empfang bauen, gibt es eine Förderung in Höhe von 80 %, höchstens jedoch 500.000 €. Sehr schwachen Handyempfang gibt es z.B. im Bereich von Traxl und Umgebung. Durch tatkräftige Unterstützung von Anwohnern konnte eine Einigung mit einem Grundstückseigentümer erreicht werden.

Die Baugenehmigung kam im August 2023. Nach erfolgter Ausschreibung und Planungszeit begannen die ersten Bauarbeiten im Juni 2024, der eigentliche Mastbau erfolgte dann ab Herbst 2024. Der fertig gestellte Mast ist Ende Juli abgenommen und der Stadt übergeben worden. So können nun die Antennen von Vodafone, Telekom und Telefonica installiert und in Betrieb genommen werden.

Umwelt und Abfall

Müllabfuhr

Über die Müllabfuhr wurden in Ebersberg 2025 (hochgerechnet bis Jahresende) folgende Mengen entsorgt:

	Gesamt	Pro Einwohner	Landkreisdurchschnitt pro Einwohner
Restmüll	ca. 1055 t	ca. 83 kg	ca. 95 kg
Kompostmüll	ca. 1028 t	ca. 81 kg	ca. 70 kg

Die Pro-Kopf-Menge des Restmülls ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, liegt aber im Vergleich mit den anderen Landkreisgemeinden immer noch auf dem zweitniedrigsten Niveau. Kompostabfälle werden in Ebersberg über die grüne Tonne erfreulicherweise viele gesammelt. Das bedeutet, dass wenig Kompostabfälle in der Restmülltonne und damit viele in der Komposttonne landen. Positiv sind auch die guten Quoten im Landkreisvergleich sowie die verglichen mit dem Bundesdurchschnitt sehr hohe Sammelquote bei den Gartenabfällen.

Restmüll wurde wie bisher zur Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern in Burgkirchen gebracht. Den Inhalt der grünen Tonnen sowie die Gartenabfälle verarbeiten die Kompostlandwirte im Landkreis zu hochwertigem Kompost.

Abfallberatung

Rund 900 Anfragen rund um die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen erreichen die Abfallberatung der Stadt pro Jahr. Sie ist unter Tel.08092 8255-51 oder abfall-umwelt@ebersberg.de erreichbar. Auch unter www.ebersberg.de (Bereich Abfall & Wertstoffe) und im Faltblatt „Abfallratgeber“ sind alle grundlegenden Informationen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfall zu finden. Das Faltblatt ist im Rathaus erhältlich, ebenso wie diverse weitere Broschüren, z.B. zu den Themen Sperrmüll, Komposttonne, Müllabfuhr (mit Abfuhrkalender), Elektroschrott, Problemabfall,



Bauschutt, Asbest etc. Teilweise stehen auch Informationen in einfacher Sprache und in anderen Sprachen zur Verfügung.

Neu ist die landkreisweit angebotene Abfall-App die im App Store und bei Google Play unter dem Namen „**Landkreis Ebersberg Abfall-App**“ zum Download bereitsteht. Hier kann man sich z.B. an die Abfuhrtage der Mülltonnen erinnern lassen oder sich über den nächsten Sammeltermin für Problemabfall informieren.

Schwerpunkte „Abfall“ 2025

Aktion Biotonne – Raus mit dem Plastik, rein mit mehr Biomüll!

Auch 2025 wurde die #biotonnenchallenge fortgesetzt. Im Laufe des Jahres, so der Vorsatz der beiden Abfallberaterinnen, soll jede Biotonne in Ebersberg mindestens einmal kontrolliert werden. Außerdem wurden wieder Trenninfos für die Biotonne mit Schwerpunkt im Bereich Mehrfamilienhäuser verteilt.

Auch an der vom Landkreis zur Verbesserung der Kompostqualität durchgeführte Aktion „wir für bio“ beteiligte sich die Stadt, veröffentlichte zahlreiche Informationen über Biomüll in den sozialen Medien und unterstützte die landkreisweit durchgeführten Komposttonnenkontrollen im Herbst 2025.




Stadt Ebersberg

Landkreis Ebersberg schaut rein!

Biotonnen im Check. Wir kontrollieren vom 22. September bis 24. Oktober 2025.



Plastik Glas Metall



Mehr Infos unter [wirfuerbio.de/lk-ebersberg](https://www.wirfuerbio.de/lk-ebersberg)



...und wir sind dabei!

Stadt Ebersberg



#WIRFUERBIO

Alle Infos zur bundesweiten Aktion: [wirfuerbio.de/kontrollen](https://www.wirfuerbio.de/kontrollen)

Müllpatenschaften – Sauber bleiben, Ebersberg!

Auch 2025 wurde das Projekt „Sauber bleiben, Ebersberg!“ fortgesetzt. 257 ehrenamtliche Müllpatinnen und -paten, darunter auch Kindergarten- und Hortgruppen, sind in einem bestimmten Gebiet oder auch als freie Sammelnde in Ebersberg und Umgebung regelmäßig unterwegs und sammeln Müll auf. Die Ausrüstung dazu, bekommen sie von der Stadt zur Verfügung gestellt.



Von Rauchenden gut angenommen werden weiterhin die Kippengläser, die von ehrenamtlichen Paten an vielen Ruhebänken im Stadtgebiet aufgestellt und regelmäßig geleert werden. Die Aufkleber für diese Gläser stellt die Stadtverwaltung zur Verfügung.

Ramadama 2025

Mehr als 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich auch dieses Jahr an einem sonnigen Märzsamstag am großen Ramadama beteiligt. Organisiert und durchgeführt von der Stadt Ebersberg mit tatkräftiger Unterstützung der Agenda21-Gruppen war diese inzwischen schon zur Tradition gewordene Müllsammel- und Aufräumaktion wieder ein voller Erfolg!



Vor und nach dem Ramadama sind auch immer alle Ebersberger Kindertagesstätten und Schulen eingeladen, sich mit Müllsammelaktionen zu beteiligen.

Hier war die Resonanz dieses Jahr überwältigend, 18 Kitagruppen und 12 Schulklassen sammelten zwischen März und Juli herumliegenden Müll auf. Fast alle bekamen zum Abschluss einen Besuch einer Abfallberaterin, die nicht nur mit den Kindern über Mülltrennung und Müllvermeidung sprach, sondern auch eine kleine Anerkennung für jedes Kind (und natürlich auch das pädagogische Personal) dabei hatte.

Pfandringe

Zum Jahreswechsel wurden fünf öffentliche Abfalleimer in Ebersberg mit sogenannten Pfandringen ausgestattet, und zwar je ein Behälter am Marienplatz, am Bahnhofplatz, in der Altstadtpassage und im Klosterbauhof sowie der Abfalleimer an der Fußgängerampel Ulrichstraße.

Die Pfandringe wurden der Stadt vom Landratsamt Ebersberg zur Verfügung gestellt, im Rahmen eines landkreisweiten Projektes des Amtes „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Ebersberg“. Ein Pfandring ermöglicht es, Pfandflaschen oder Dosen, neben dem Abfalleimer abzustellen anstatt sie in den Abfalleimer zu werfen. Von dort kann die Flasche oder Dose einfach und sauber wieder entnommen und das Pfand eingelöst werden. So landet kein wertvolles Pfand im Müll, Mehrwegflaschen bleiben im Kreislauf und keiner muss im Abfalleimer wühlen.



Unterstützung von „Grafiing goes green“ – Maßnahme zur Minderung der Müllmenge

Auch 2025 unterstützte die Stadt Ebersberg die am Gymnasium Grafiing gegründete Initiative „Grafiing goes green“. Wer bei teilnehmenden Geschäften und Gaststätten einkauft und dabei auf Plastikverpackungen verzichtet, kann sich eine Stempelkarte abstempeln lassen und an der monatlichen Verlosung von Ebersberger Einkaufsgutscheinen teilnehmen. Diese stellt die Stadt zur Verfügung. Eine Liste der teilnehmenden Betriebe findet man auf <https://grafiinggoesgreen.de>.

Wertstoffhof Ebersberg

Der Wertstoffhof in Kumpfmühle 1b ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Aufgrund von Kostensteigerungen für die Müllverbrennung (Erhöhung der CO₂-Abgabe und neu anfallende Mehrwertsteuer) sowie Kostensteigerungen beim Transport mussten die Gebühren am Wertstoffhof zum 1.1.2025 angehoben werden.

Gebühren am Wertstoffhof ab 1.1.2025		neu	bisher
Sperrmüll und Holz	bis 20 Liter	1,00 €	1,00 €
	20 – 90 Liter	4,50 €	3,00 €
	90 l – ¼ cbm	12,50 €	7,50 €
	jeder weitere angefangene ¼ cbm	12,50 €	7,50 €
Kleinreifen (Roller, Mofa, Moped)	ohne Felge/Stück	1,50 €	1,00 €
	mit Felge/Stück	3,50 €	2,50 €
Farbeimer (flüssige Wandfarbe)	pro Stück	3,00 €	2,00 €

Wertstoffinseln

Für die Entsorgung der Wertstoffe Glas, Papier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen stehen derzeit 19 Wertstoffinseln verteilt über das Stadtgebiet zur Verfügung. An 14 der Standorte sind auch Container für Spenden von Altkleidern und Altschuhen aufgestellt. Die Benutzungszeiten der Wertstoffinseln sind montags bis freitags 7 bis 19 Uhr sowie samstags 7 bis 13 Uhr.

Über den Sommer wurde die Wertstoffinsel an der Haggenmillerstraße zum größten Teil in Eigenleistung des städtischen Bauhofes umgebaut, um den Anforderungen durch die dichtere Bebauung in diesem Stadtviertel gerecht zu werden.

Gleichzeitig wurde damit die Idee einer Verbindung zwischen Umwelt- und Naturschutz umgesetzt durch die Verwendung von versickerungsfähigem Pflaster, naturnaher Bepflanzung mit Wildrosen und heimischen Wiesenpflanzen und der Anbringung von Insektenhotels für Wildbienen. Passend zum umgebauten Trafoturm, in dem auf Initiative des Landkreises seit letztem Jahr Fledermäuse und Mauersegler ein Zuhause finden können.

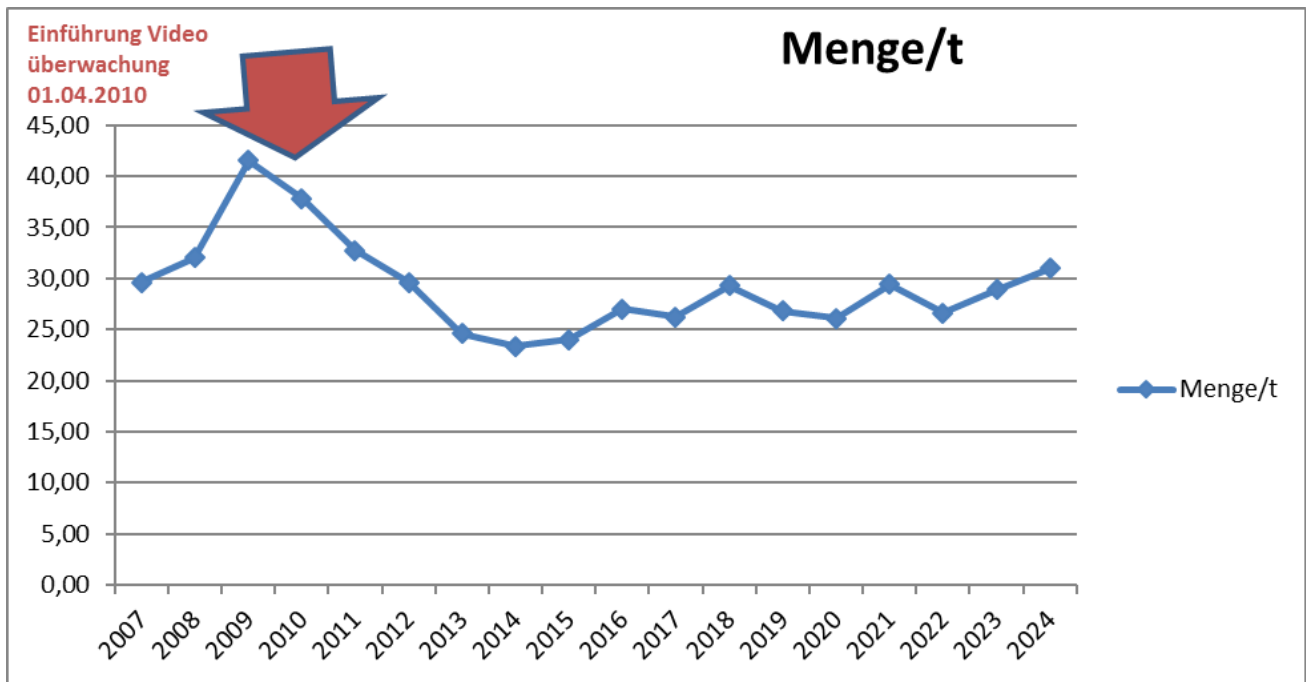


Im Anschluss soll dann auch die Erweiterung und Umgestaltung der Wertstoffinsel Ebrachstraße verwirklicht werden.

Überwachung der städtischen Wertstoffinseln

Seit 2010 werden die Wertstoffinseln in Ebersberg überwacht, um illegale Müllablagerungen vor und in den Wertstoffcontainern sowie Verstöße gegen die Benutzungszeiten der Sammelstellen aufzudecken.

Im Jahr 2025 (Januar bis August) wurden bisher 67 Fälle zur Anzeige gebracht. Die meisten davon wurden mit einem Verwarnungsgeld zwischen 5,- und 55,- € belegt. Einige wurden aufgrund von Geringfügigkeit oder Nichtermittelbarkeit des Verursachers eingestellt. In 11 Fällen wurde aufgrund der großen Menge der abgelagerten Abfälle ein Bußgeld verhängt, je nach Art und Menge der Falschentsorgung entsprechend dem Bußgeldkatalog Umwelt zwischen 50 – 250,- €, zusätzlich werden Entsorgungs-, Verwaltungs- und Portokosten vom Verursacher verlangt.



Entwicklung der jährlichen Müllmengen (aus Papierkörben und Ablagerungen Wertstoffinseln) seit Einführung der Videoüberwachung.

Hundetoiletten

Die Stadt unterstützt Hundehalter durch die Bereitstellung von Tüten zur Beseitigung des Hundekots. Im Stadtgebiet stehen derzeit insgesamt 28 sogenannte Hundetoiletten bereit. Hundehalter können für einen in Ebersberg gemeldeten Hund im Bürgerbüro im Rathaus alle 4 Monate maximal 100 Tüten kostenlos abholen. Die verwendeten Hundetüten bestehen aus 100% Recycling-Material, made in Europe. Insgesamt werden 2025 hochgerechnet 200.000 Tüten benötigt.

Grünflächen- und Landschaftspflege, Naturschutz

Stadtspaziergänge im Rahmen der Aktion „Der Landkreis Ebersberg summt 2.0“

An der Neuauflage der Aktion „Der Landkreis Ebersberg summt“ des Landkreises hat sich die Stadt Ebersberg mit drei Informationsveranstaltungen beteiligt.

Ebersberg grünt und summt - Spaziergang und Vortrag Anfang Juni. In Kooperation mit dem Kreisfachberater für Gartenbau Alexander Ferres und der Stadtgärtnerei wurde bei einem Rundgang durch Ebersberg klimaangepasste Bepflanzung erklärt und gezeigt und gedeckte Tische für Bienen, Hummeln & Co. vorgestellt.

Beim anschließenden Vortrag im Rathaussaal konnten sich alle Anwesenden noch wertvolle Tipps für den eigenen Garten mitnehmen.





Wilde Samen sammeln – im Juli luden die Stadtgärtnerei und das Sachgebiet Abfall und Umwelt zu einem Spaziergang zu den von der Stadtgärtnerei angelegten öffentlichen Wildblumenflächen ein.

Dabei durften nach Herzenslust Samen von Karthäusernelke, Skabiosen-Flockenblume, Wegwarte, Witwenblume, Leimkraut und Wiesensalbei und vielen mehr gesammelt werden.

Als Dreingabe kamen noch jede Menge Tipps für die Aussaat von Stadtgärtnermeister Stefan Frenzel obendrauf.

Kultur trifft Natur – Spaziergang am alten Friedhof

Anfang Oktober beleuchtete eine Führung über den alten Friedhof zwei ganz verschiedene Aspekte dieses Areals. Die Stadtführer Robert Bauer und Thomas Warg zeigten historisch besonders interessante Grabstellen, die Agenda21-Gruppe Natur erklärte gemeinsam mit Friedhofsgärtner Sepp Spath und Stadtgärtnermeister Stefan Frenzel wie der Friedhof als Ganzes und auch einzelne Gräber naturnah, insektenfreundlich und mit wenig Gießaufwand bepflanzt und gepflegt werden (können).

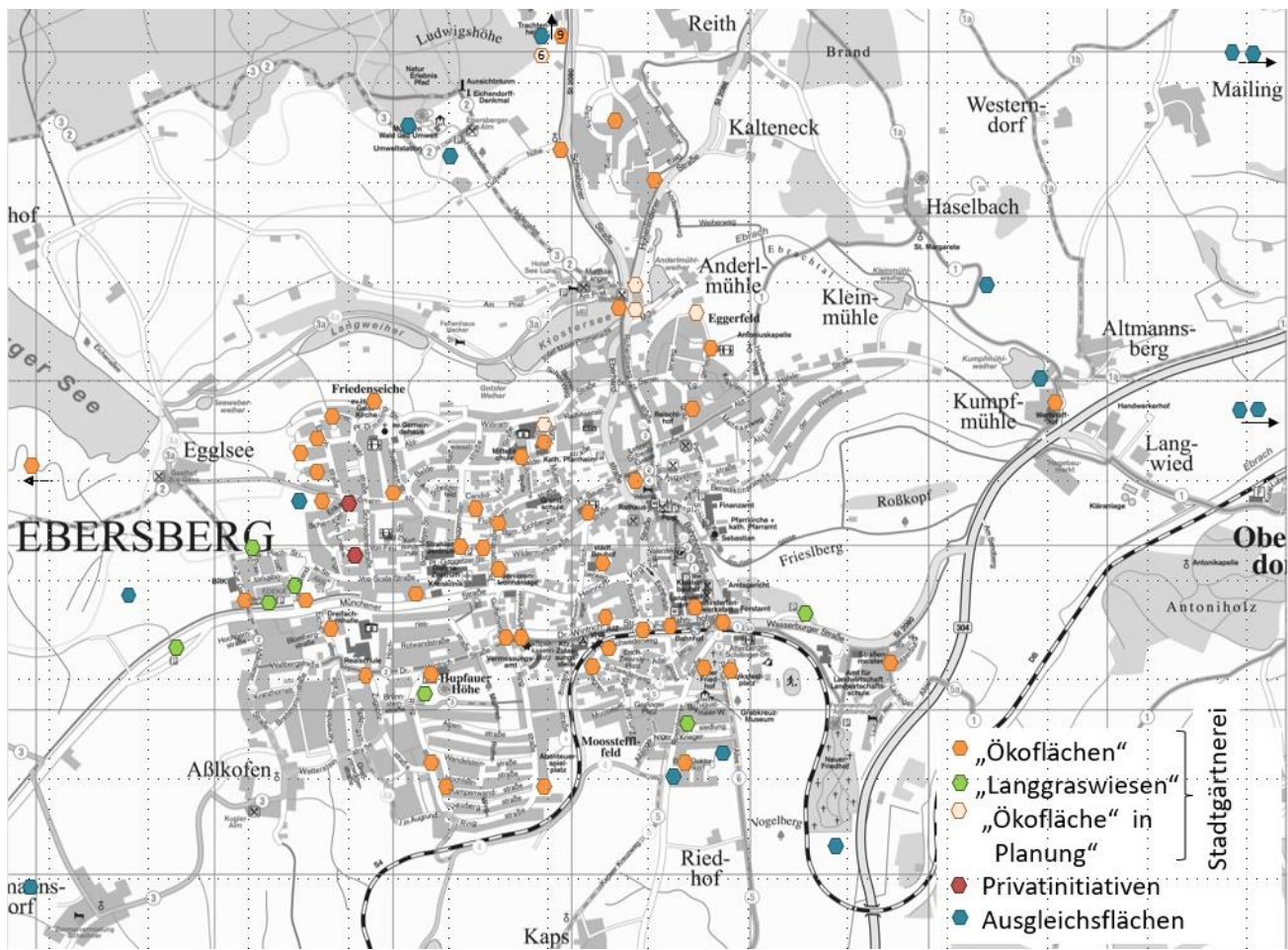
Pflanzungen und Ökoflächen der Stadtgärtnerei

Die Stadt Ebersberg setzt sich seit vielen Jahren für eine möglichst naturnahe und schonende Bewirtschaftung des städtischen Grüns ein. Die Stadtgärtnerei pflegt Straßenbegleitgrün, Parks, Spielplätze, Wegränder etc. seit 2015 ohne Einsatz von Pestiziden.

Seit dem Jahr 2012 wurden an ca. 70 Einzelflächen auf insgesamt etwa 15.000 m² sogenannte Ökoflächen angelegt. Bei diesen Flächen handelt es sich überwiegend um magere oder abgemagerte Standorte entlang von innerstädtischen Straßen und Wegen. Diese wurden mit heimischen Zwiebelpflanzen, Einjährigen und Wildstauden bepflanzt. Sie erhalten eine angepasste Pflege mit verminderter Mahd zu späten Zeitpunkten.

Auch im Jahr 2025 kamen wieder mehrere Flächen hinzu. Das ist nicht nur gut für die städtische Tier- und Pflanzenwelt, es dient auch der Klimaanpassung, spart Gießwasser und weitere an anderen Stellen dringend benötigte Ressourcen, wodurch nicht zuletzt der Haushalt weniger belastet wird.

Eine grobe Übersicht der Ökoflächen sowie der Ausgleichsflächen (siehe Text unten) bietet nachfolgende Karte (ein Punkt steht häufig für mehrere kleine benachbarte Einzelflächen).



Seltenere Mahd von „Randflächen“



Auf vielen Straßenrandstreifen, Verkehrsinseln und sonstigen Nebenflächen wurden die Mähgänge seit 2024 drastisch reduziert. Dies spart Arbeitszeit und Geld, außerdem verringert es durch bessere Beschattung die Austrocknung des Bodens.

Auf manchen Flächen, wie auf dem Wendehammer beim Tierheim (siehe Foto) zeigt sich

alleine durch die geänderte Pflege eine Umwandlung zu Blühwiesen, auf anderen hilft die Stadtgärtnerei durch die gezielte Einsaat mit Wildblumen oder Mähgutübertragung aus anderen Flächen nach.

Bäume und Sträucher

Einen Schwerpunkt der Arbeit der Stadtgärtnerei bilden auch die Pflanzung und Pflege von Gehölzen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, den Gehölzbestand dauerhaft zu erhalten bzw. möglichst zu erhöhen. Zunehmend kommen hier sogenannte Klimabaumarten zum Einsatz, die mit Trockenheit und hohen Temperaturen gut zurechtkommen, z. B. Schnurbaum oder Gleditschie.



Wo immer möglich werden aber auch weiterhin einheimische Baumarten gepflanzt oder es wird versucht, von selbst aufgegangene Sämlinge an geeigneten Standorten „aufzuziehen“, sodass wir den neuen Stadtbaum quasi von der Natur geschenkt bekommen.

Zur Bestandssicherung ist ausgehend vom aktuellen Bestand und der durchschnittlichen Lebenserwartung eines Stadtbaumes die Neupflanzung von etwa 25 Bäumen pro Jahr erforderlich. So wurden im November 2024 nach Erscheinen des letzten Bürgerberichts 30 neue Bäume gepflanzt. Unter anderem zielt nun ein Schnurbaum (*Styphnolobium japonicum*) den östlichen Bereich des Marienplatz. Dieser wurde im Frühjahr 2025 noch mit blühenden Stauden unterpflanzt (siehe Foto). Die weiteren 29 neuen Bäume stehen unter anderem in der Dr.-Wintrich-Straße, der Rosenheimer Straße, der Eberhardstraße, der Altstadtpassage, der Böhmerwaldstraße, der Forstinninger Straße und der Münchener Straße.

Ausgleichsflächen

Die Stadt Ebersberg besitzt derzeit 12 Ausgleichsflächen mit einer Gesamtgröße von etwa 10 Hektar. Zwei weitere Flächen mit zusammen knapp 5 Hektar wurden bisher noch nicht aufgewertet und stehen als Vorrats- bzw. Tauschflächen zur Verfügung. Die Vielfalt der Ökosysteme auf den Ausgleichsflächen erfordert auch eine Vielzahl an unterschiedlichen, schonenden Pflegemaßnahmen, die von der Stadtverwaltung über Verträge mit Unternehmen und Landwirten oder in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband organisiert werden. Großen Wert legt die Stadt Ebersberg darauf, dass Flächen, wo es möglich ist, nicht ganz aus der landwirtschaftlichen Produktion herausgenommen werden, z.B. durch Beweidung oder durch die Nutzung von Obstwiesen durch Obstbaumpaten.

Neben den eigenen Flächen obliegt der Stadt auch die regelmäßige Kontrolle von mehr als 20 Ausgleichsflächen auf privaten Grundstücken.

Im Herbst 2025 wurde mit der Erweiterung der städtischen Ausgleichsfläche in Hörmannsdorf begonnen. Bisher bestand die Fläche aus dem sogenannten Lindenhain, gepflanzt mit Unterstützung des Bund Naturschutzes zu dessen 25-jährigem Jubiläum. Inzwischen sind weitere 25 Jahre vergangen und zum 50-jährigen Bestehen spendet die Kreisgruppe der Stadt erneut 25 Bäume, diesmal Obstbäume alter Sorten. Damit entsteht angrenzend an den Lindenhain auf insgesamt etwa 6000 m² eine artenreiche Blüh- und Streuobstwiese an. Für die Baumspende und die tatkräftige Unterstützung beim Pflanzen sind wir dem Bund Naturschutz besonders dankbar.



Ebersberg will Fairtrade-Town werden

Im Mai dieses Jahres hat der Stadtrat nach einem Antrag aus der Bürgerversammlung beschlossen, dass Ebersberg Fairtrade-Town (zu Deutsch etwa: Stadt des gerechten Handels) werden soll. Gestützt von der Agenda21-Gruppe hat sich ein Steuerungskreis aus Vertretern von Schulen, Kirchen, Bildungseinrichtungen und Handel gebildet, der sich dafür einsetzt, den fairen Handel weiter voranzubringen.

Um den Titel „Fairtrade-Town“ zu erhalten, muss Ebersberg verschiedene Kriterien erfüllen, z.B. in Läden und Lokale sollen fair gehandelte Produkte angeboten werden, öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Kirchen oder das Rathaus sollen Fairtrade-Produkte verwenden und verschiedene Aktionen sollen die Idee des gerechten Handels weiter verbreiten.



Inzwischen wurden genügend Schulen, Vereine, Einzelhändler und Gastronomen gefunden, die diesen Gedanken unterstützen und mitmachen. Und auch im Rathaus wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Somit konnte im Juli die Bewerbung für die Zertifizierung eingereicht werden.

Dabei geht es darum, dass Menschen im globalen Süden vom Anbau ihrer Produkte, z.B. Kaffee, Bananen oder Kakao leben und für ihre Familien sorgen können. Mit unserem Konsumverhalten sind wir mitverantwortlich, ob Kinder dort in die Schule gehen können oder stattdessen auf der Plantage arbeiten müssen.

Lokale Agenda 21



Die Agendagruppen sind von der Stadt initiiert und unterstützt, werden aber mit Engagement von Bürgerinnen und Bürgern mit Leben gefüllt. Die Gruppen arbeiten parteiübergreifend, ehrenamtlich und ohne Verpflichtungen.

Jeder Mensch, der sich für ein Themengebiet interessiert und/ oder etwas hier vor Ort, in Ebersberg, bewegen möchte, kann teilnehmen. Alle bringen das ein, was sie können und so viel sie wollen: Ideen, Organisationstalent, Kontakte oder Tatkraft.

Zu den Treffen der Agendagruppen, die meist monatlich stattfinden, sind Interessierte herzlich willkommen! Aktuelle Informationen finden Sie auf <https://agenda21-ebersberg.de/> und www.ebersberg.de.

Agenda 21-Gruppe



„Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“

Die Agenda-Gruppe „Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“ sieht sich als eine Gruppe, die über aktuelle Probleme im Bereich Konsumverhalten, Energie und Umwelt nachdenkt, nach praktikablen Lösungen sucht und diese in die Öffentlichkeit bringt. Dabei stehen insbesondere die Konsumentinnen und Konsumenten im Fokus, denn durch Aufklärung, Bewusstseins- und schließlich Verhaltensveränderungen kann viel erreicht werden auf dem Weg zu dem Ziel des nachhaltigen und lebenswerten Ebersberg.



Im Jahr 2024 wurden folgende Veranstaltungen von der Agendagruppe „Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“ organisiert, durchgeführt oder unterstützt:

- Planungs-/Austauschtreffen
- Zwei Kleidertauschbörsen zusammen mit dem KBW
- Beteiligung am WorldCleanupDay / Ramadama
- Bewerbung als Fairtrade Town Ebersberg
- Exkursion zum Windrad Fürmoosen
- Vorträge zum Thema Wohnformen mit dem Verein Gemeinsam.Zukunft.Machen.
- Beteiligung am Ebersberger Klima-Bündnis

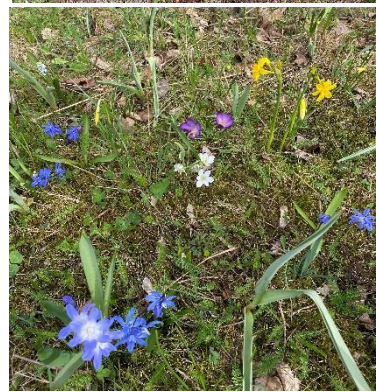
Ansprechpartnerin:
Bettina Friedrichs
konsummuster@agenda21-ebersberg.de
Telefon: 08092/868882



Agenda 21 -Gruppe „Natur“

Der Arbeitskreis Natur setzt sich dafür ein, Natur in und um Ebersberg zu erhalten, mehr Natur in die Stadt zu bringen und für alle Menschen hier vor Ort erlebbar zu machen. Dabei stehen vor allem heimische Pflanzen und Tiere sowie Erhalt und Wiederherstellung von Biodiversität und der Schutz der Artenvielfalt im Fokus.

- Auf den Ebersberger Friedhöfen gab es auch in diesem Frühjahr „**Blumenzwiebel-Retter**“. An zentralen Stellen wurden Sammelkörbe aufgestellt, in denen verblühte Frühblüher abgegeben werden können. Die über 800 gesammelten Blumen-zwiebeln wurden von der Agendagruppe Natur im Laufe des Jahres wieder eingepflanzt. In Summe wurden so in den vergangenen Jahren über 5.000 Zwiebeln von **Frühblühern gepflanzt**, der Großteil an der Außenmauer des alten Friedhofs. Von Januar bis in den Mai hinein blühte es dort mit unterschiedlichsten Frühblühern, lieferte Insekten wertvolle Nahrung und erfreute die Ebersberger*innen. Im Herbst erfolgte einer weitere **Pflanzaktion mit Frühblühern**.
- Auf dem Alten Friedhof wurden **drei Mustergräber** mit heimischer Bepflanzung angelegt. Sie sollen zeigen, dass eine dauerhafte Bepflanzung optisch ansprechend ist, weniger Kosten und Pflegaufwand verursacht und gleichzeitig dem Artenschutz hilft.
- Im September wurde von der Agenda-Natur in Zusammenarbeit mit dem Stadtführerteam und der Stadtgärtnerei eine **Führung auf dem alten Friedhof** zum Thema „Natur trifft Kultur“ durchgeführt. Hier wurden historische Besonderheiten genauso wie ökologisch wertvolle Nischen des Friedhofes vorgestellt.
- Teilnahme beim **Ramadama** im Frühjahr und Unterstützung der **Müllpatenschaften** und des **Ebersberg Klima-Bündnis‘**
- Anfang Mai wechselten bei der **Wildblumen-Tauschbörse** über 600 Pflänzchen in mehr als 60 Sorten ihren Besitzer. Gleichzeitig wurde das Ganze durch eine **Ausstellung in der Bücherei** zur naturnahen Gartengestaltung ergänzt.
- Das mit heimischen Wildblumen bepflanzte **Kiesrondell in der Floßmannstraße** wurde regelmäßig gepflegt und mit Pflanzen-Schildern ausgestattet, damit sich Menschen über Wildpflanzen kundig machen können.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Ebersberg wurde seit dem Herbst 2023 eine **Saatgut-Bibliothek** aufgebaut und regelmäßig bestückt. Alle können dort heimisches Saatgut abgeben oder auch mitnehmen. Alle Infos auf der Webseite der Bücherei.



Ansprechpartnerin:

Heidi Atzler

natur@agenda21-ebersberg.de

Telefon: 08092/3009460



Daten aus dem Bürgerbüro

(Die Zahlen für 2025 umfassen den Zeitraum 1. Januar bis 30. September)

Einwohnerentwicklung nach den letzten amtlichen Zählungen des Statistischen Landesamtes

31.12.2022	12.386	30.06.2023	12.641
31.12.2023 ¹	12.202 ¹	30.06.2024	12.240
31.12.2024	12.408	30.06.2025	12.379

¹ die Zahlen wurden auf Basis des Zensus2022 fortgeschrieben (zuvor 12.527)

davon katholisch: 5.100 evangelisch: 1.265
Zusätzlich haben derzeit 546 Personen einen Nebenwohnsitz in Ebersberg gemeldet.

Insgesamt sind aktuell 2.369 ausländische Mitbürger aus 105 Ländern in Ebersberg ansässig. Am meisten vertreten sind davon:

1.	Ukraine	392	15.	Nordmazedonien	48
2.	Kroatien	228	16.	Philippinen	45
3.	Afghanistan	151	17.	Eritrea	38
4.	Bosnien und Herzegowina	145	18.	Griechenland	28
5.	Rumänien	104	19.	Nigeria	24
6.	Kosovo	97	20.	Russische Föderation	24
7.	Österreich	92	21.	Albanien	22
8.	Italien	90	22.	Vietnam	21
9.	Ungarn	90	23.	Slowakei	20
10.	Bulgarien	88	24.	Syrien	20
11.	Türkei	78	25.	Frankreich	19
12.	Indien	62	26.	Pakistan	17
13.	Serbien	61	27.	Brasilien	13
14.	Polen	60	28.	Tschechien	13

Bevölkerungsbewegungsstatistik

2024	Gesamt	Männlich	Weiblich	Divers
Anfangsstand	12.743	6.322	6.418	3
Geburten	90	45	45	0
Sterbefälle	148	71	77	0
Zuzüge	1.605	927	678	0
Umzüge	322	179	143	0
Wegzüge	1.640	790	550	0
Endstand	12.950	6.433	6.514	3
Saldo Geburten/Sterbefälle	-58	-26	-32	0
Saldo Zuzüge/Wegzüge	265	137	128	0
Saldo gesamt	207	111	96	0

2025 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich	Divers
Anfangsstand	12.956	6.439	6.514	3
Geburten	58	36	22	-
Sterbefälle	102	56	46	-
Zuzüge	1.092	570	522	-
Umzüge	247	128	118	1
Wegzüge	1.077	631	446	-
Endstand	12.927	6.358	6.566	3
Saldo Geburten/Sterbefälle	-44	-20	-24	-
Saldo Zuzüge/Wegzüge	15	-61	76	-
Saldo gesamt	-29	-81	52	-

Die aktuelle Altersstruktur

2025 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich	Divers
0 – 9 Jahre	1.175	574	601	-
10 – 19 Jahre	1.418	776	642	-
20 – 29 Jahre	1.304	710	591	3
30 – 39 Jahre	1.531	791	740	-
40 – 49 Jahre	1.689	825	864	-
50 – 59 Jahre	1.900	933	967	-
60 – 69 Jahre	1.756	840	916	-
70 – 79 Jahre	1.126	498	628	-
80 – 89 Jahre	892	371	521	-
90 – 99 Jahre	137	41	96	-
100 und älter	1	-	1	-

Ausgestellte Ausweis- und Reisedokumente

Jahr	2023	2024	2025 (-30.09.)
Reisepass	753	1035	681
Personalausweis	997	1473	1043
vorläufiger Reisepass	10	12	10
vorläufiger Personalausweis	78	158	93
eID-Karte	0	4	3
Kinderreisepass ²	275	-2	-2
Kinderreisepass ² (Verlängerung/Änderung)	293	-2	-2

² zum 01.01.2024 wurden Kinderreisepässe abgeschafft

Rentenanträge und –beratung

Jahr	2023	2024	2025 (-30.09.)
Altersrenten	52	38	46
Erwerbsminderungsrenten	13	3	3
Hinterbliebenenrenten	41	15	26
Kontenklärungen	36	8	16

Gewerbliche Betriebe

Insgesamt sind derzeit 1. 150 Niederlassungen registriert.

Die statistischen Veränderungen der letzten Jahre:

Jahr	2023	2024	2025 (-30.09.)
Gewerbean- und -ummeldungen	134	139	114
Gewerbeabmeldungen	123	115	49

Während manche Vorgänge schon durch die notwendige Unterschrift weiterhin eine persönliche Vorsprache erfordern, sind viele Vorgänge bereits bequem von der heimischen Couch aus zu erledigen. Am besten einfach vorbeischaun auf:

<https://www.ebersberg.de/rathaus-service/buergerbuero/buergerbuero?navType=navi>

Der Bürger-Service im Bürgerbüro umfasst daneben eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen wie etwa das Fundbüro samt Online-Suchfunktion. Zahlreiche Service- und Informations-Broschüren für Mitbürger, Besucher und Touristen liegen zur Mitnahme bereit. Einheimische und Ortsfremde finden hier auch Freizeitführer sowie Rad- und Wanderkarten als Ergänzung zum aktuellen Stadtplan.

Wer tiefer in die Vergangenheit und Gegenwart Ebersbergs und Umgebung einsteigen will, für den ist möglicherweise die vorgehaltene Auswahl an Büchern über die Geschichte der Stadt oder des Klosters das Richtige. Im Fundus ist bestimmt für alle Suchenden eine tolle Lektüre oder ein Begleiter beim Erkunden des Stadtgebietes samt wunderschönem Umland dabei.

Unterbringung von Obdachlosen und anerkannten Asylbewerbern

Auch im Jahr 2025 stand die Stadt Ebersberg vor der Aufgabe, Obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Personen zu beraten und gegebenenfalls angemessen unterzubringen.

Zu diesem Personenkreis gehören Menschen aller Altersgruppen und Nationalitäten, welche durch verschiedene Lebensumstände ihr Obdach verloren haben oder von Obdachlosigkeit bedroht sind.

So müssen immer wieder anerkannte Asylbewerber aus Einrichtungen des Landrats-amtes Ebersberg untergebracht werden aber auch Einheimische, welche ihre Wohnung verloren haben. Die Gründe dafür sind vielfältig, was in einer Vielzahl von Beratungsgesprächen aufwendig ergründet werden muss. Erst dann ist es möglich, die Obdachlosigkeit abzuwenden oder eine passende Unterbringung für diese Personen zu ermitteln. So finden jährlich ca. 25-30 solcher Beratungen statt.

Hinzu kommt eine gewisse Betreuung dieser Personen, insbesondere der Bewohner der Bürgermeister-Müller-Straße 1. Gerade das Zusammenleben von Menschen mit verschiedensten Hintergründen und Herkunftsländern verläuft nicht immer konfliktfrei und harmonisch, was regelmäßiges Aufsuchen der Unterkunft zwecks Schlichtung erforderlich macht. So kommen im Jahr bis zu 80 Gespräche und Telefonate zusammen.

Die Zahl der durch die Stadt Ebersberg untergebrachten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr nicht gesunken und beträgt derzeit 13 Personen aus 7 Nationen (Stand August 2025).



In Zusammenarbeit mit der Diakonie Rosenheim, dem Sozialamt und dem Jobcenter gelang es bisher noch immer, eine zumutbare Lösung für alle Betroffenen zu erreichen.

Leider ist unsere städtische Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße 1 (Rotes Haus) derzeit aufgrund eines massiven Brandschadens Ende September nicht nutzbar. Die Bewohner sind vorübergehend versorgt. Die Stadt muss nun nach Alternativen, möglicherweise auch vorübergehender Provisorien, suchen.

Standesamt und Friedhofsverwaltung

Der Amtsbezirk des Ebersberger Standesamtes umfasst ca. 31.000 Einwohner. Verwaltet werden neben der Stadt Ebersberg auch die Marktgemeinde Kirchseeon und die Verwaltungsgemeinschaft Aßling.



Auf Wunsch eines Brautpaares können Eheschließungen auch durch die jeweiligen Bürgermeister*innen der Gemeinden, in den dort gewidmeten Räumlichkeiten, vorgenommen werden.

Zu den Tätigkeiten im Standesamt gehören neben den Eheschließungen noch viele andere Aufgaben.

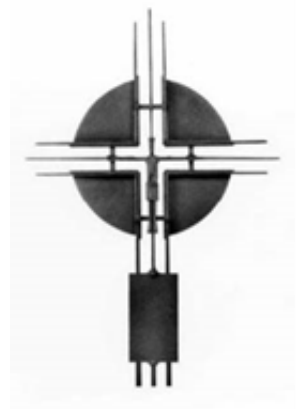
Hierbei handelt es sich vorrangig um die Beurkundung von Geburten, Anerkennungen von Mutter- und Vaterschaften, Namenserkklärungen, Sterbefällen und Kirchenaustritten. Darüber hinaus werden im Standesamt auch Personenstandsurkunden (Geburts-, Ehe, Lebenspartnerschafts-, und Sterbeurkunden) sowie Ehefähigkeitszeugnisse und Bescheinigungen über Namensänderungen ausgestellt.

Wenn sich im Ausland ein Personenstandsfall von deutschen Staatsangehörigen ereignet hat, wie z. B. eine Eheschließung, eine Geburt oder ein Sterbefall, dann kann dieser Personenstandsfall auf Antrag im zuständigen Standesamt nachbeurkundet werden. Zuständig ist immer das Standesamt des Wohnsitzes oder des letzten Wohnsitzes (falls ins Ausland verzogen).

Seit 2009 werden die Personenstandsfälle in einem elektronischen Personenstandsregister geführt. Wenn aus diesen Registern aktuelle Urkunden benötigt werden, dann können diese bei jedem bayerischen Standesamt beantragt werden.

Ferner umfasst das Sachgebiet auch die Verwaltung der beiden Friedhöfe in Ebersberg. Der Alte Friedhof befindet sich in der Rosenheimer Str. 1 (neben der Volksfestwiese), der Neue Friedhof, Wasserburger Straße 2 A (hinter der Landwirtschaftsschule).

Auf der Homepage der Stadt Ebersberg sind die Friedhofsgebühren- sowie die Friedhof- und Bestattungssatzung, unter Rathaus & Service → Bürgerinformationen → Satzungen & Verordnungen, einsehbar. Eine Grabstelle kann bei einem aktuellen Sterbefall oder auch schon zu Lebzeiten käuflich erworben werden. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von der Friedhofsverwaltung.



Der städtische Bauhof hat das Dach auf dem Nebengebäude am Alten Friedhof saniert und es wird eine neue Toilettenanlage eingebaut. Die Abfallboxen wurden neugestaltet.

Bei den wachsenden Pflanzen entlang der Friedhofsmauer im vorderen Bereich der Rosenheimer Straße handelt es sich um kein Unkraut, sondern um verschiedene Arten von Wildblumen, welche speziell für die Insekten angepflanzt wurden.

Das Standesamt Ebersberg erreichen Sie telefonisch unter:

08092/8255-26 (Frau Grafenauer)

08092/8255-27 (Frau Karbstein)

08092/8255-29 (Frau Prigo/Friedhofsverwaltung)

oder auch per E-Mail standesamt@ebersberg.de

Übersicht Standesamt:

	2023	2024	2025 (Stand 31.08.25)
Geburten	620	541	372
Eheschließungen	134	105	80
Sterbefälle	741	774	484
Kirchenaustritte	295	282	164

Friedhofsverwaltung:

	2023	2024	2025 (Stand.31.08.25)
Grabverkäufe	73	69	50
Erdbestattungen	35	27	20
Urnenbeisetzungen	70	39	33
Baumbestattungen	69	37	37

Amt für Familie, Jugend und Kultur

Kinderfreundliche Kommune – Aktionsplan ist erstellt

Das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. und des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. .



Die Stadt Ebersberg wurde im November 2022 in das Programm aufgenommen. Um zu wissen, wie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden können, wurde im Juli 2023 eine Bestandsaufnahme in der Kommune durchgeführt. Neben der Sammlung von Daten in einem Verwaltungsfragebogen wurden über 400 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren zu ihren Lebensumständen befragt. In diesem Jahr wurden konkrete Empfehlungen für einen dreijährigen Aktionsplan entwickelt. Akteure aus unterschiedlichen Ressorts und Einrichtungen, sowie natürlich Kinder und Jugendliche waren an seiner Erstellung beteiligt. Dieser Aktionsplan ist das Herzstück des

Programms. Er legt 12 konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechte fest und wird durch einen Stadtratsbeschluss gesichert. Das Engagement zur Umsetzung der Kinderrechte

zählt sich aus. Nach der Prüfung des Aktionsplanes durch den Verein, wird das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. Es kann drei Jahre getragen werden und ist Herausforderung, Verpflichtung und Ansporn für die Umsetzung des Aktionsplanes.

In Laufschuhen durch die Kreisstadt - 13. Ebersberger Stadtlauf am 06.07.2025

Der Ebersberger Stadtlauf ist und bleibt ein beliebter Treffpunkt für Familien und Ausdauerfreunde. Der Lauf führte mitten durch Ebersberg also dort, wo sonst nur die Autos fahren. Die 6 km Distanz war gut geeignet für Einsteiger. Das war auch die richtige Strecke für die Nordic-Walker. Die ambitionierten Läufer legten in zwei Runden 10 km zurück. Die Feuerwehren aus Ebersberg, Egglburg und



Oberndorf sorgten für freie und geschützte Laufwege. Die Sportprofis des TSV Ebersberg kümmerten sich um ein tolles Kinderrennen für die Allerjüngsten. Also Termin schon mal vormerken: der nächste Startschuss ist am **Sonntag 21.06.2026**

Tag der Ehrenamtlichen in Ebersberg

Wer sich engagiert, bestimmt und gestaltet die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mit. Ehrenamtliche Tätigkeit und freiwilliges Engagement sind deswegen unverzichtbar. Der Stadt Ebersberg ist es ein großes Anliegen, Ehrenamt sichtbar zu machen, zu aktivieren und langfristig zu stärken.

Unter dem Motto „Mitmachen und Engagieren“ öffnete am Sonntag 05.10.2025 von 12.00 bis 16.00 Uhr die Ebersberger Ehrenamtsmesse im alten Speicher ihre Türen. Organisiert von der Stadt Ebersberg und dem Landratsamt



präsentierten sich über 40 soziale Organisationen, Vereine und Initiativen und informierten über die vielfältigen Möglichkeiten sich freiwillig zu beteiligen.

Vorhang auf für die 16. Ebersberger Kindertheatertage

In Zusammenarbeit mit dem alten Kino präsentierte die Stadt Ebersberg von 13.11. bis 19.11.2025 wieder ausgesuchte Produktionen für Theaterfreunde im Alter von 3 bis 99 Jahren. Ein Theaterbesuch ist ein besonderes Ereignis – ein Live-Erlebnis,



dass sich deutlich von einem Kinobesuch oder vom Fernsehen abhebt. Und ganz besonders wird es, wenn Klein und Groß gemeinsam im Theatersaal sitzen und sich auf eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Märchen und Geschichten begeben.

Jugendpflege

Kinder- und Jugendbeteiligung in Ebersberg

„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“ (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12).

Dieses individuelle Recht jedes einzelnen Kindes ist Teil der von Deutschland im Jahr 1992 ratifizierten „Übereinkunft über die Rechte des Kindes“ der Vereinten Nationen. Sie ist rechtlich bindend und hat den Rang eines Bundesgesetzes. Deren Umsetzung ist also Pflichtaufgabe – insbesondere auch für Kommunen. Das Recht auf Beteiligung ist auch durch weitere Bestimmungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Baugesetzbuch verbindlich festgelegt.

Die Stadt Ebersberg hat in den vergangenen Jahren bereits zwei jährliche Beteiligungsformate etabliert, durch die alle Kinder und Jugendlichen strukturell verankert an der Gestaltung ihres Lebensumfelds und ihres Wohnortes mitwirken können.

Kinderbeteiligung: Die Kinderversammlung

Seit 2023 Jahr hat die Stadt Ebersberg die Kinderversammlung etabliert. Sie findet jährlich statt – immer am Nachmittag vor der Bürgerversammlung – und richtet sich an alle Kinder aus der dritten und vierten Klasse.



Im Rahmen verschiedener Vorbereitungsaktionen können die Kinder im Vorfeld auf unterschiedliche, altersgerechte Weise ihre Wünsche, Ideen, Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Die Stadt veranstaltet dafür z.B. Stadtteil-Streifzüge, Theaterprojekte, Modellbau-Workshops, oder andere kreative Angebote, je nach thematischer Eignung. Die Kinder erarbeiten Anträge, die sie in der Kinderversammlung an den ersten Bürgermeister übergeben.



Auf diesem Weg wurde z.B. die Beteiligung von Kindern an zukünftigen Spielplatzplanungen beantragt, was erstmals bei der Neugestaltung des Spielplatzes an der Karwendelstraße durch das Amt für Familie, Jugend und Kultur und der Stadtgärtnerei umgesetzt wurde.

Kinder gestalten den Karwendelspielplatz

Am Freitag, den 4. Juli eröffnete Bürgermeister Ulrich Proske gemeinsam mit knapp 60 Kindern den neu gestalteten Spielplatz an der Karwendelstraße. Im gesamten Entstehungsprozess wurden dabei Kinder in die Planung und Entscheidungen einbezogen.



Bereits im November 2023 konnten Kinder auf der ersten Ebersberger Kinderversammlung Ideen zur Gestaltung von Spiel- und Bewegungsflächen einbringen. Daraus entstand ein Antrag an den Bürgermeister, bei zukünftigen Planungen von Spielplätzen die umliegend wohnenden Kinder zu beteiligen. Im September 2024 organisierte die Stadtjugendpflege deshalb eine große Planungsaktion, in der die anwesenden Kinder ihre

Vorschläge zur Neugestaltung äußern und zeichnen konnten. Diese bildeten die Grundlage für die Vergabe an die Spielplatzfirmen

Eine Expertenkommission aus Kindern und dem Leiter der Stadtgärtnerei begutachtete die Umsetzung der Kinderwünsche in den eingereichten Angeboten, sowie Kosten und weitere Faktoren und sprach dem technischen Ausschuss der Stadt eine Auswahlempfehlung aus. Seit der Wiedereröffnung ist der Spielplatz täglich gut besucht und wird begeistert von bei Kindern und Eltern angenommen.

Neuer Kunstrasenplatz mit Inklusionsspielplatz und Basketballkorb

Am Waldsportpark wurde ein neuer Kunstrasenplatz, ein neuer Inklusionsspielplatz, sowie ein Basketballkorb mit Jugendbeteiligung im 8er Rat gebaut.

Die Eröffnung findet am Samstag, 15.11.2025 ab 12:00 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich Willkommen.





Jugendbeteiligung: Der 8er-Rat



Bereits seit dem Schuljahr 2022 / 2023 wird durch den jährlichen „8er-Rat“ die strukturierte Beteiligung von Ebersberger Jugendlichen sichergestellt. Im aktuellen Durchgang nahmen an den beiden Konferenzen am 07. und 15. Oktober wieder die Mittelschule und die Realschule Ebersberg, sowie auch alle Ebersberger Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Gymnasien Grafing und Kirchseeon teil – insgesamt waren es ca. 130 Teilnehmende.

Der 8er-Rat beginnt mit der ersten 8er-Rat Konferenz, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sich, ihre Arbeitsbereiche und anstehende Projekte vorstellen und mit den Schülerinnen und Schüler in Gruppengespräche gehen. Die Jugendlichen entwickeln ihre ersten Ideen für mögliche Projekte.

In der zweiten 8er-Rat Konferenz bilden die Schülerinnen und Schüler (schulartübergreifende) Projektgruppen und arbeiten gemeinsam Präsentationen ihrer Ideen aus. Für die Umsetzung dieser Vorschläge werben sie dann in einem Gallery Walk gegenüber der Verwaltung und der Politik und versuchen so, Unterstützerinnen und Unterstützer für ihr jeweiliges Projekt zu finden.

Die Teilnahme an den Konferenzen findet im Rahmen des Schulunterrichts statt. Nach den beiden Konferenzen endet der verpflichtende Teil des 8er-Rats. Die Projektgruppen dürfen und sollen im Anschluss ihre Projekte in ihrer Freizeit selbst weiterverfolgen.

Einige Beispiele für Projekte, die weiter begleitet und umgesetzt wurden: Öffnung des Jugendzentrums für Jüngere, Jugendparty im alten kino, Hygieneartikelspender für weiterführende Schulen, Diskussionsrunde zu Busverbindungen und Digitalisierung der Schulen mit dem Landrat sowie ein neuer Basketballkorb am Waldsportpark.

Der Ebersberger 8er-Rat ist Best Practice Beispiel des Bayerischen Jugendrings für kommunale Jugendbeteiligung und wurde in diesem Jahr sogar von der Kinder- und Jugendkommission des Bayerischen Landtags besucht, die sich persönlich ein Bild dieses in Bayern einzigartigen Beteiligungsprojekts machen wollte.

Kinder- und Jugendbeteiligung im ISEK-Verfahren

Auch bei der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Ebersberg wurde das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Kinder aus der Schülerbetreuung und dem Hort St. Sebastian, sowie aus dem 8er-Rat, sowie alle anderen interessierten Jugendlichen, konnten ihre Vorstellungen für die langfristige Weiterentwicklung der Ebersberger Innenstadt einbringen.

Die Stadtjugendpflege führte dazu in Kooperation mit der Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings einen altersgerechten Beteiligungsworkshop durch, dessen Ergebnisse in die Gesamtplanung aufgenommen wurden.



Jugendzentrum Ebersberg

Wer sich gerne im JUZ engagieren möchte, kann jederzeit einsteigen. Am Sonntag findet die Aktionsgruppe statt, in der alle wichtigen Belange besprochen werden. Auf Instagram (@juz_ebersberg) findet man immer aktuelle Veranstaltungshinweise und kann außerdem unkompliziert mit den Vorständen in Kontakt treten.

Skatepark

Aktuell ist der Verein auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für die Skaterszene in Ebersberg engagieren möchten. Alle, die Spaß am Skaten, BMX oder Kickboard fahren haben und sich für den „Rollsport e.V.“ interessieren, können diesen auf Instagram (@rollsport.e.v.ebersberg) finden. Der Verein freut sich über Interessenten aller Altersgruppen.



Schulsozialarbeit

Team Schulsozialarbeit

An unserer Grund- und Mittelschule arbeiten zwei Sozialarbeiterinnen im Team zusammen, wobei Kathrin Ernst Ansprechpartnerin für die Grundschule und Melanie Gassner Ansprechpartnerin für die Mittelschule ist.

„Stark ohne Muckis“ – Resilienztraining in der Grundschule

Kathrin Ernst ist bereits im achten Schuljahr an der Schule und bildete sich letzten Sommer zur Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin bei „Stark auch ohne Muckis“ fort. Von ihren gesammelten Erkenntnissen profitieren alle Ebersberger Grundschulkinder. Pro Schuljahr ist sie mindestens einmal in jeder Klasse zu Besuch. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wird dabei hauptsächlich über Gefühle und Bedürfnisse gesprochen.

Fragen wie „Gibt es wirklich nur gut oder schlecht?“ „Was sagen mir meine Wut und Angst?“ „Darf ich alles machen, wenn ich wütend bin?“ und viel wichtiger „Was brauche ich, damit es mir gut geht?“ „Wo sind meine Grenzen und wie kommuniziere ich diese angemessen?“ werden dann offen und ehrlich besprochen.

Außerdem wird auf spielerische Art und Weise geübt, wie man auf Beleidigungen reagieren und wie man natürlich stark auch ohne Muckis sein kann. Die Kinder sollen vor allem eines lernen: alle Gefühle sind wichtig und richtig, denn sie zeigen einem den Weg, wie ein Kompass. Und starke Kinder machen eins: Sie übernehmen Verantwortung für ihre Gefühle und Bedürfnisse sowie ihr eigenes Verhalten und ihre Reaktionen auf das Verhalten von anderen!



„Icebreaker“ – Prävention zum Thema Depression im Jugendalter

Melanie Gassner ist mittlerweile im 6. Schuljahr an der Mittelschule und dort neben Einzelfallhilfe auch für Prävention und Sozialkompetenztraining zuständig. Im vergangenen Schuljahr lag der Fokus auf dem Thema Depression im Jugendalter, denn seit der Corona-Pandemie ist ein Anstieg psychischer Erkrankungen bei den Schülerinnen und Schülern zu beobachten, insbesondere in Bezug auf Schulangst, Angststörungen und Depressionen. Im Juni 2025 konnte ein von der AOK gefördertes Theaterprojekt an der Mittelschule durchgeführt werden. „Icebreaker“ ist der Titel eines Theaterstücks, bei dem zehn Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe, angeleitet von Regisseur Jean-François Drožak sich eine Woche lang mit dem Thema "Depressionen" beschäftigten.

Das interaktive Stück forderte das Publikum bei der großen Aufführung für die gesamte Mittelschule am Ende der Projektwoche heraus zu erkennen, ob das Verhalten der Protagonisten pubertär oder depressiv ist. So wurde die gesamte Schulfamilie aktiv für das Thema sensibilisiert. Zudem wurden jugendgerecht Informationen zu Depressionen und Hilfsangeboten im Schulkontext, sowie externe Beratungsstellen vermittelt.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Depression soll ein allgemeines Bewusstsein in der Schulgemeinschaft geschaffen und das Thema im Schulalltag verankert werden. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Enttabuisierung von psychischen Störungen, um die Hürden, sich Hilfe zu suchen, so gering wie möglich zu setzen.

Integration

M4 - Das Sozial- und Kulturraumprojekt

Mit dem M4 - der Sozial- und Kulturraum ist ein offener Raum für Vereine, Initiativen, Kulturschaffende und engagierte Bürgerinnen und Bürger gelungen. Ziel war, einen Ort zu schaffen, an dem Vielfalt gelebt, Demokratie gestärkt und Gemeinwohl gefördert wird. Der Raum steht allen offen, die Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales oder Umwelt umsetzen möchten. Auch kommerzielle Nutzungen sind möglich, wenn sie der Gemeinschaft zugutekommen.

Eine faire, solidarische Mietpraxis sorgt dafür, dass der Raum für alle nutzbar bleibt.

Diskriminierung und Ausgrenzung haben hier keinen Platz – stattdessen entsteht ein Treffpunkt, in dem Menschen mit Ideen und Engagement zusammenkommen und so einen lebendigen Beitrag für das Miteinander in der Kreisstadt leisten.



Kommunale Vernetzungstreffen Integration

Die Stadt Ebersberg sowie örtliche Träger, Verbände, Vereine, Schulen und Behörden sind aufgrund der anhaltenden Fluchtbewegung und daraus resultierender Themen weiterhin im engen Austausch miteinander. Um die Anforderungen und Herausforderung gemeinsam zu bewältigen und Angebote zu vernetzen oder zu erweitern, wird je nach Bedarf zum kommunale Vernetzungstreffen aller hauptamtlich Tätigen durch den Bürgermeister und die Integrationsbeauftragte eingeladen. Im Jahr 2025 fanden bereits zwei Netzwerktreffen statt.

Tag der offenen Gesellschaft 21.06.2025

„Platz nehmen für Vielfalt“ - unter diesem Motto wurden am 21.06.2025 inmitten des Marienplatz die Bierbänke ausgeklappt. Bei Getränken und Snacks wurden in lockerer Atmosphäre Gespräche über die unterschiedlichsten Themen geführt, privat, politisch, persönlich, alles was bewegt.

Ein Projekt gemeinsam mit der Partnerschaft für Demokratie, der Caritas und dem KBW.

Projekt „Schultüten für alle“



Gemeinsam mit der Caritas, der Stadt Ebersberg dem KBW, und vielen engagierten Ehrenamtlichen wurden rund 50 Schultüten gebastelt, mit dem Ziel, dass kein Kind an seinem ersten Schultag ohne Schultüte sein muss.

Diese wurden mit großzügigen Spenden ortsansässiger Unternehmen und Privatspenden befüllt und für den ersten Schultag an bedürftige Kinder ausgegeben.

Vielfalt – Ebersberger Integrationsfest

Unter dem Motto „VIELFALT verbindet uns“ lud die Stadt Ebersberg sowie zahlreiche Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche bei freiem Eintritt am 28. September 2025 in den Klosterbauhof in Ebersberg ein.

Mit Darbietungen von mitreißende Trommelrhythmen, über das Kimuntu-Projekt, das uns ins musikalische Herz Afrikas führte sowie eine gesangliche Darbietung traditioneller Lieder des ukrainischen Frauenchors, über tolle Mitmachaktionen, wie Teppich weben, dem Binden von ukrainischen Stoffpüppchen, einem kreativen Upcycling-Projekt, hin zum spielerischen Austausch über gesellschaftliche Themen, Informationen über das Engagement im Bereich Seenotrettung und den Genuss vieler internationaler Spezialitäten und erfrischender Getränken war für alle etwas geboten.





Inklusion

Inklusives Fußballturnier

Am Sonntag, 13.07.2025 veranstaltete der Einrichtungsverbund Steinhöring in Kooperation mit dem TSV Ebersberg und unterstützt durch die Stadt Ebersberg ein einrichtungsübergreifendes Fußballturnier. Auch eine städtische Fußballmannschaft nahm an dem Turnier teil und belegte zum zweiten Mal in Folge den zweiten Platz.



Senioren

Mittagstisch für Senioren



Unter dem Motto „Zusammen isst man weniger allein“ organisiert der Seniorenbeirat seit diesem Jahr einen Mittagstisch für Senioren. Jeden Donnerstag von 12.00 bis 13.00 Uhr bieten verschiedene Restaurants in Ebersberg ein leckeres Mittagessen für nur ca. 9 € an. Die ideale Gelegenheit, sich zu unterhalten, nette Leute zu treffen und einfach eine angenehme Zeit zu verbringen.

Weitere Infos unter: www.seniorenbeirat-ebersberg.de

Premiere mit Herz: Die Clarissa und Michael Käfer Stiftung übergibt ihre erste Senioren-Rikscha feierlich an die Stadt Ebersberg.

Seit Juni 2025 fährt in Ebersberg die Senioren-Rikscha, ein ehrenamtliches Projekt der Clarissa und Michael Käfer Stiftung, realisiert mit dem tatkräftigen Engagement des Seniorenbeirats der Stadt unter dem Vorsitz von Thomas John.

Ältere hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen, ist seit vielen Jahren das Ziel der Clarissa und Michael Käfer Stiftung. Sie fördert und realisiert zahlreiche wichtige Projekte in München und Umgebung. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Senioren zu helfen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, erzählt Clarissa Käfer, Stiftungsvorstand. „Mit einer Fahrt in der Rikscha möchten wir allen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, die Möglichkeit geben, noch einmal ihre Stadt zu erleben, egal ob bei einem kleinen Ausflug in die Eisdielen, ins Grüne oder auch auf den Friedhof.“

Das elektrische Rikscha-Fahrrad mit Dach wurde speziell für Menschen konzipiert, die nicht mehr selbstständig am Verkehr teilnehmen können. Zwei Personen haben gemütlich in der Rikscha Platz, während eine Begleitperson das Rad fährt. Dank Einstiegshilfe, Fußablage und Anschnallgurten ist sie bestens für Senioren geeignet. Zudem ist sie mit wärmenden Decken ausgestattet.

Zu einer kostenlosen Fahrt können sich sowohl die Bewohner des Pichelmayr Senioren-Zentrums und des Evangelischen Pflegezentrums Reischlhof als auch alle anderen älteren Menschen der Stadt anmelden.

Anmeldung zur Rikscha-Fahrt: Stadt Ebersberg, Frau Lechner, Tel. 08092/8255-25, E-Mail: n.lechner@ebersberg.de





Die Stadtbücherei blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit dem Angebot der elektronischen Onleihe über den Verbund LEO-SUED und der hohen Aktualität des physischen Angebots in den Räumen der Bücherei, spiegelt die Stadtbücherei die ganze Vielfalt der Medienwelt wider.

Büchereien garantieren den freien Zugang zu Information und übernehmen neben Elternhaus und Schule eine maßgebliche Rolle bei der Leseförderung. Ein Schwerpunkt der Büchereiarbeit bleibt die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und der Grund- und Mittelschule.

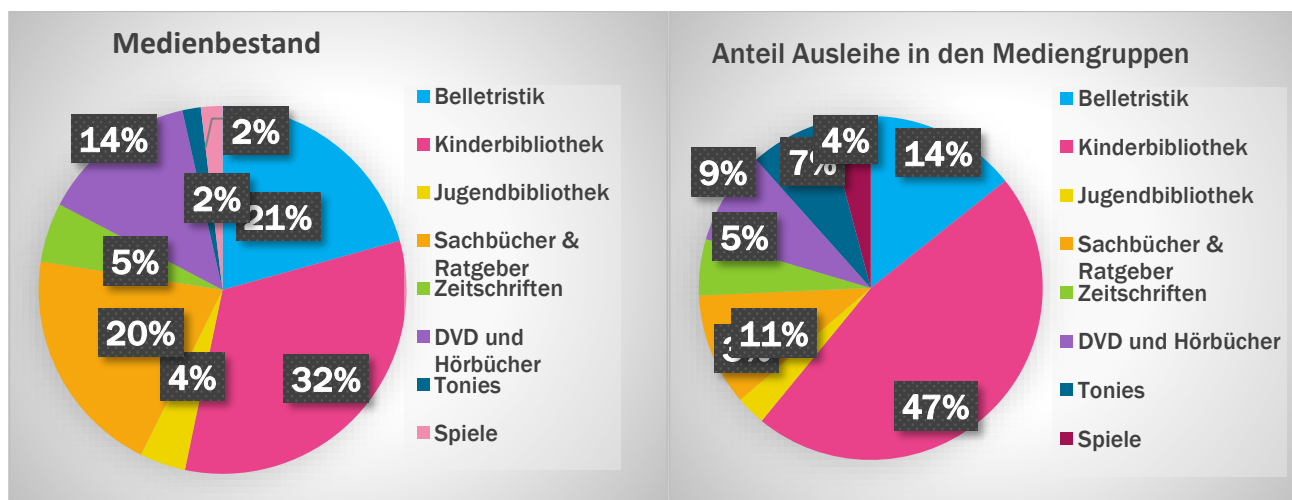
Medienbestand und Ausleihe

Am 31.12.2024 umfasste der Medienbestand der Stadtbücherei 15.736 Printmedien und 3.379 Non-Book-Medien, ergänzt durch den virtuellen Bestand von LEO-SUED (Onleihe-Verbund mit insgesamt 104.838 elektronischen Medien). Es wurden 103.923 Entleihungen erzielt. Die Zahl der aktiven Nutzer stieg erstmalig auf **2.019**.

	2022	2023	2024
Ausleihen	79.818	84.158	88.452
Medienbestand	19.951	19.670	19.155
Umsatz	4,0	4,2	4,7
Ausleihe eBooks	15.016	15.571	15.471
Öffnungsstunden	900	989	990
Besucher	29.850	35.500	37.000
Aktive Nutzer	1.689	1.903	2.019
Neue Nutzer	339	410	388
Aussortierte Medien	2.741	2.965	3.117
Fernleihe (incl. BNE)	78	58	162

Rechnerisch entfielen auf jeden Ebersberger Einwohner acht Entleihungen, jeder physische Titel wurde durchschnittlich 4,7-mal ausgeliehen. Das gedruckte Buch ist trotz der starken Präsenz der digitalen Medien immer noch sehr gefragt. Der Service Fachbücher aus den bayerischen Universitätsbibliotheken per Fernleihe zu beziehen wird besonders von Schülern und Studenten verstärkt angenommen.

In 990 Öffnungsstunden kamen rund 37.000 Besucher, das waren 145 Besucher täglich. Pro Tag wurden durchschnittlich 380 Medien ausgeliehen.



Onleihe Verbund LEO-SUED

Der Onleihe Verbund LEO-SUED (www.leo-sued.de) ist mittlerweile auf 133 Büchereien angewachsen.

Digitale Formate wie eBooks, eAudios, ePaper und eLearning-Kurse erfreuen sich fortlaufend einer großen Beliebtheit.

Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule

Seit vielen Jahren nutzen Lehrer und Erzieher das Angebot der regelmäßigen Klassenausleihe. Unabhängig vom Elternhaus können alle Kinder Medien für ihr Alter kostenlos nutzen.

Dieses Jahr bekamen wieder die Kindergartenkinder des BRK Kinderhauses „Am Kraxelbaum“ eine Einführung in die erste Büchereibenutzung und jeweils ihren eigenen Büchereiausweis. Die Einrichtungen „Die Arche“ und der Kindergarten St. Benedikt kommen ebenso regelmäßig.

Für Gymnasiasten und Schulabsolventen gibt es das Angebot der Fernleihe. Über Fernleihe kann wissenschaftliche Literatur bestellt werden, die in Ebersberg nicht vorhanden ist. Wir versuchen dann, diese von bayerischen Universitätsbibliotheken zu beschaffen. Es halfen Schüler des Gymnasiums Grafing im Rahmen des Projektes „Sozialer Tag“.

Tauschregale

Es gibt in der Bücherei eine Sammlung an getrocknetem Saatgut, das "ausgeliehen" werden kann. Idealerweise werden die Samen der gezogenen Pflanzen in den Kreislauf der **Saatgutbibliothek** zurückgebracht und so mit anderen Pflanzenfreunden geteilt. Diese Idee wird gepflegt von der Agenda Natur.



Viele Buchspenden machten den Aufbau eines **Ukraine-Büchertauschregals** möglich. Außerdem finden Interessierte im Vorraum der Bücherei ein **Puzzletauschregal**, das begeistert angenommen wird.

Veranstaltungen

Im März präsentierte der Ebersberger Stadtführer und Autor Wolfgang Oppler seine in Mundart verfassten Gedichte. Musikalisch begleitet wurde er von der Zitherspielerin Gertrud Wittkowsky.

Ein Highlight für die Kinder war das Bilderbuchkino „Der Mondscheindrache?“. Es lasen abwechselnd die Erzieherin und Sozialpädagogin Alexandra Schreiner-Hirsch und der Stadtjugendpfleger Peter Hölzer.

Am ersten Adventswochenende findet im Rathaus wieder ein großer Bücherflohmarkt statt. Vom Erlös werden neue Medien für die Bücherei angeschafft.



Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst

Eröffnung der neuen Dauerausstellung

Fast sechs Jahren nach dem Feuer, das im Dezember 2019 Museumsgebäude und Dauerausstellung beschädigt hat, kann das Museum Wald und Umwelt wieder mit einer **Dauerausstellung** aufwarten.



Hierfür wurde die alte Ausstellung komplett überarbeitet und aktualisiert. Die Eröffnung fand am 12. Oktober 2025 mit einem Festakt statt.

In der neuen Dauerausstellung werden die weltweiten Herausforderungen behandelt, welche der Klimawandel, das Artensterben und die Veränderungen in der Natur mit sich bringen. Diese spiegeln sich auch in der Entwicklung der Waldnutzung damals und heute wider. Die neue Ausstellung zeigt diese Verknüpfung zu den Krisen der Neuzeit eindrucksvoll auf.



Highlight der Dauerausstellung sind die Holzbücher des Ebersberger Benediktinermönchs und Waldexperten **Candid Huber** (1747 - 1813), die er ab 1788 in liebevoller Kleinarbeit angefertigt hat. Die Ebersberger Sammlung gehört zu den bedeutendsten in Europa. Ausgewählte Exemplare der Holzbücher sind erstmals über einen digitalen Scanner im Detail zu bewundern. Ganz nebenbei werden dabei ökologische Zusammenhänge und historische Fakten vermittelt. Diese innovative Inszenierung ist bisher einmalig und wurde von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern mit einer finanziellen Förderung gewürdigt.

Sonderausstellung Lichtverschmutzung

Bis zum 18. Mai 2025 war die Sonderausstellung „**Verlust der Nacht - Lichtverschmutzung**“ zu sehen, deren Eröffnung im Vorjahr am 4. Mai 2024 stattfand.

Die Ausstellung beschäftigte sich mit künstlicher Beleuchtung und deren Auswirkung auf Mensch und Natur. Die Sonderausstellung wurde vom Förderkreis (FöK) des Museums konzipiert und rief dazu auf, über einen neuen Umgang mit Licht nachzudenken. Die Ausstellung gab Lösungsvorschläge, wie man künstliches Licht optimiert und mit Vernunft einsetzen kann.

Parallel zur Ausstellung wurden Ausstellungsführungen und Astronomie-Sonderführungen bei der Sternwarte Wind in Forstinning angeboten.

Sonderausstellung zum geheimen Leben der Bilche

Die Sonderausstellung " **Das geheime Leben der Bilche - Bayerns Schlafmäusen auf der Spur**" war am Museum vom 14. Juni bis 26. Oktober 2025 zu sehen und wurde in Kooperation mit der BUND Naturschutz Kreisgruppe Ebersberg organisiert. Die Familie der Bilche umfasst die Nagetiere Siebenschläfer, Gartenschläfer, Baumschläfer und Haselmaus. Die Wanderausstellung ist im Nachgang des deutschlandweiten Naturschutz-Großprojekts „Spurensuche Gartenschläfer“ von BUND Naturschutz, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung entstanden ist. In der Ausstellung konnte man Wissenswertes über die Lebensräume, Gefährdung sowie Schutz der Bilche erfahren. Zusätzlich zur Ausstellung wurde ein spannendes Begleitprogramm entworfen.



Veranstaltungen der Umweltstation und Besucherzahlen



Im Berichtszeitraum vom 01.01. bis 04.09.2025 hatten **insgesamt 6.519 Gäste** das Museum besucht.

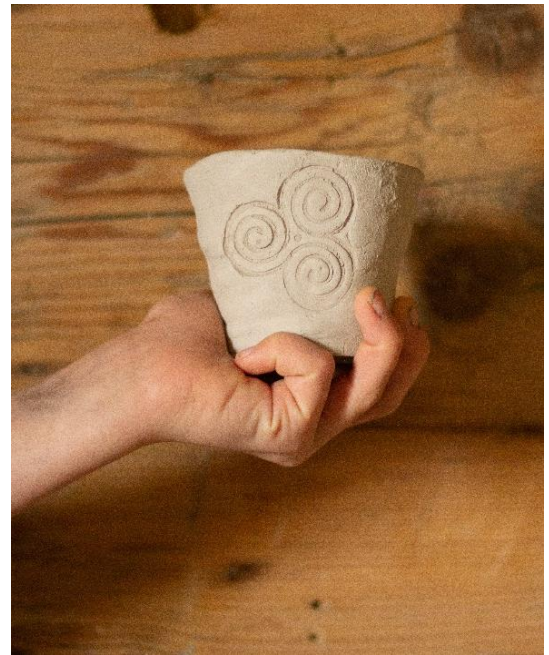
An **101 Öffnungstagen** kamen **1.324 Besucher/-innen** in die Sonderausstellungen. Die Umweltstation zählte **281 Veranstaltungen** mit **5.195 Besuch/-innen**.

Das Veranstaltungsprogramm der Umweltstation deckt ein breites Themenspektrum in den Bereichen Natur, nachhaltiger Konsum, Kreativität, Leben früher und heute usw. ab. Die Hauptzielgruppe sind Schulklassen. Von den ca. 30 zur Auswahl stehenden **Angeboten für Gruppen** wurde „Aktion Wiese“ am häufigsten gebucht mit insgesamt 389 Schüler/-innen (Stand: 04.09.2024). Weitere beliebte Programme waren „Lebensraum Hecke“, „Landart“, „Das Klimafrühstück“, „Natur auf der Spur“ und „Waldforscher unterwegs“.

Das komplette Angebot für Gruppen kann in der gedruckten **Jahresbroschüre**, die u. a. im Ebersberger Rathaus und im Museum ausliegt, oder online unter www.museumwaldundumwelt.de eingesehen werden.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die **Kindergeburtstage** die im Berichtszeitraum **40-mal** mit insgesamt **467 Kindern** gebucht wurden. Auch im Rahmen der Durchführung der Kindergeburtstage wird darauf Wert gelegt, dass unsere ökologischen und nachhaltigen Kernthemen integriert werden.

Im **offenen Jahresprogramm** gab es in 2025 insgesamt **ca. 70 Veranstaltungen** zur Auswahl. Diese umfassten sowohl alte Handwerkstechniken wie „Mähen mit der Sense“ für Erwachsene, den „Taschenmesser-Führerschein“ für Kinder, Ferienprogramme, Aktionsprogramme wie den Baumkletter-Kurs „Schwingen, kraxeln, balancieren“, die „Seifenwerkstatt“ als auch naturkundliche Kurse wie den „Wetterspaziergang“, bei dem die Entstehung des Wetters und der Klimawandel thematisiert werden. Neu in 2025 waren der zweitägige Töpferkurs sowie das Ferienprogramm „Ein Baum im Buch“. Es wurde darauf Wert gelegt, dass auch eine gewisse Anzahl **Kooperationsveranstaltung** mit Partnern wie den Bayerischen Staatsforsten, dem BUND Naturschutz und dem Landratsamt stattfanden, um eine Vernetzung mit diesen Akteuren zu fördern



Qualitätssicherung

Museum und Umweltstation bieten jährlich **Fortbildungen** für interne und externe Mitarbeitende und externe Multiplikator/-innen (Lehrer/-innen, Erzieher/-innen) an. Dieses Jahr wurde ein Outdoor 1. Hilfe Kurs und eine BNE–Fortbildung organisiert. Freie Mitarbeitende erhalten finanzielle Unterstützung, um an Fortbildungen im Bereich der Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) teilzunehmen.

Unsere Umweltstation ist mit dem **Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“** der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Wichtige Kriterien hierfür sind ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept und ein umfangreiches Veranstaltungsangebot mit Bezügen zur **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)**.

Das hauptamtliche Team nimmt regelmäßig an den Runden Tischen Umweltbildung teil und ist mit Akteuren im Bereich BNE und den anderen Umweltstationen vernetzt und im Austausch.

Personelle Neuerungen

Bis Ende August 2025 unterstützte Quirin Müller als Bundesfreiwilligendienstleistender ein Jahr lang das hauptamtliche Team. Im September hat Renate Fürst seine Nachfolge angetreten. Seit Mai 2025 verstärkt Dr. Claudia Ulrich als erfahrene Historikerin in Teilzeit die Arbeit rund um Ausstellung und Archiv.



Museum Wald und Umwelt
Ebersberg



Umweltstation
Ebersberger Forst

Öffnungszeiten:

15. März – 14. November: Sa, So, Feiertage 11:00 – 18:00 Uhr

15. November – 14. März: Sa, So, Feiertage 12:00 – 17:00 Uhr

Geschlossen: Karfreitag, Allerheiligen, 24., 25. und 31. Dezember



Bürgerbeteiligung ist Wichtig!

Die folgenden Möglichkeiten zeigen auf, wie und wo man sich einbringen kann.

Beteiligungsmöglichkeiten nach dem Wahlrecht

Mitarbeit in Parteien oder Wählergruppen (im Stadtrat sind 6 „Gruppierungen“ vertreten), Einzelmandat

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Gemeindeordnung (Landesrecht)

- Bürgerversammlung: mindestens 1xJahr oder öfter bei 2,5 % der Gemeindebürger, Art. 18 GO, Fassung von Empfehlungen, die innerhalb von 3 Monaten behandelt werden müssen
- Bürgerbegehren: 9% der Gemeindebürger, Art 18a GO, über Zulässigkeit entscheidet Stadtrat innerhalb eines Monats, wenn zulässig: Bürgerentscheid: Mehrheit der Abstimmenden, aber mind. 20 % der Wahlberechtigten
- Bürgerantrag: 1% der Gemeindebürger, Art 18b GO, Behandlung innerhalb von einem Monat, wenn zulässig, dann Behandlung innerhalb von 3 Monaten

Beteiligungsmöglichkeiten in baurechtlichen Verfahren (Bundesrecht)

- Rechtlich vorgeschriebene öffentliche Auslegungen
- Beteiligung Mobilitätskonzept
- Freiwillige Anliegerversammlungen

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Geschäftsordnung des Stadtrates

- Bekanntgabe der öffentlichen Sitzungen 10 Tage vor der Sitzung (Internet, BK-Tafeln) Teilnahme für Jedermann möglich
- Rederecht von 5 Minuten pro Person zu einem TOP in jeder öffentlichen Sitzung

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Ebersberg

- regelmäßige Sprechstunde des ersten Bürgermeisters mit Terminvergabe
- Arbeitsgruppen wie AK Verkehr und AK 2030 (beide aber nur mit Beschluss des Stadtrates)
- Agenda-Gruppen – offene Gruppen mit regelmäßigen, unverbindlichen Treffen
- Seniorenbeirat – von den Wahlberechtigten gewählte Vertreter
- Achter-Rat – Schüler der 8. Klassen
- Kinderfreundliche Kommune – Beteiligung von Kindern am Gesamtprozess
- JUZ – von Jugendlichen gewählter Vorstand - direkter Kontakt zur Stadtverwaltung
- Bürgerbüros von zwei Landtagsabgeordneten mit Öffnungszeiten
- Monatliche Sprechzeiten des städtischen Behindertenbeauftragten
- Hinweis-, Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung Ebersberg
info@ebersberg.de, Beschwerde-E-Mail, persönliche E-Mail pro Mitarbeiter
Sendemöglichkeit an 7 Tagen rund um die Uhr, Antwort meist ganz zeitnah (spätestens aber in der Regel nach drei Wochen)
- Briefbearbeitung meist zeitnah, spätestens aber in der Regel nach drei Wochen
- Terminvergabe jederzeit auch telefonisch möglich
- telefonische Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten
- während der Öffnungszeiten Besuch auch ohne Termin möglich
- Möglichkeit der persönlichen Ansprache von Stadträten

Nutzen Sie die Möglichkeiten – Gestalten Sie mit!